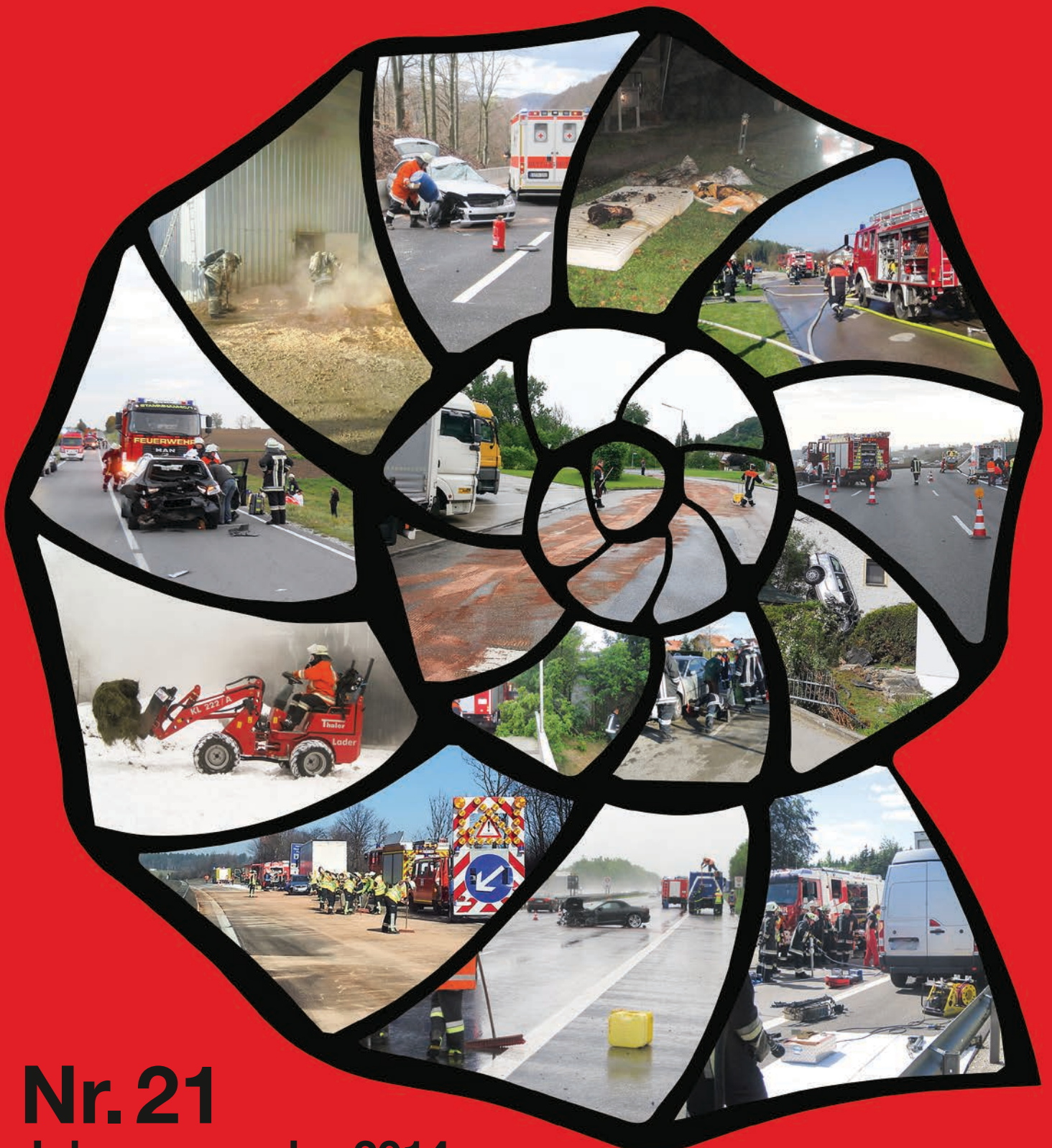




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 21

Jahresausgabe 2014



Grußwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Feuerwehrdienstleistende
des Landkreises Eichstätt,*

das zurückliegende Jahr war insbesondere auch für die Feuerwehren des Landkreises Eichstätt sehr ereignisreich.

Die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 war der größte flächendeckende Einsatz in der Geschichte der bayerischen Feuerwehren. Auch wenn der Landkreis Eichstätt glücklicherweise größtenteils verschont blieb, so konnten doch viele Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren bei unseren Nachbarlandkreisen oder in den besonders stark betroffenen niederbayerischen Landkreisen helfen.

Aber auch im Landkreis Eichstätt waren die Feuerwehren Anfang August erneut gefordert, um die Auswirkungen eines gewaltigen Unwetters in Grenzen zu halten.

Es war mir deshalb auch eine besondere Freude, dass ich im vergangenen November über 80 Feuerwehrdienstleistenden das Ehrenkreuz für 40-jährige aktive Dienstzeit aushändigen durfte.



Ich danke allen Aktiven und Feuerwehrführungs Kräften, vor allem auch denjenigen, die aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, für ihre hervorragende und wertvolle Arbeit im Dienste des Landkreises Eichstätt. Besonders hervorheben darf ich an dieser Stelle Herrn Kreisbrandrat Alois Strobl, der im April

2014 dieses Amt aus Altersgründen abgegeben wird. Er hat sich über zehn Jahre hinweg für die Belange der Feuerwehren in besonders anerkennenswerter Weise eingesetzt. Herrn Martin Lackner als seinen Nachfolger und allen die ein neues Amt übernommen haben, darf ich für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Erfolg wünschen. Insbesondere aufgrund der vielfältigen und herausfordernden Einsätze und Aktivitäten haben die Feuerwehren im Landkreis Eichstätt erneut eindrucksvoll bewiesen, dass sie bestens aufgestellt und organisiert sind. Dafür möchte ich allen verantwortlichen Führungskräften, Kommandanten und allen Aktiven auch in den Feuerwehrvereinen meinen besonderen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Sie sind ein Vorbild für unsere Jugend, die wir dringend brauchen, um das „Ehrenamt Feuerwehr“ am Leben zu erhalten.

Anton Knapp, Landrat

EDEKA Südbayern Aus der Region Für die Region



Die EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH mit Sitz in Gaimersheim bei Ingolstadt ist mit einem Gesamtjahresumsatz von 3,53 Milliarden Euro die Nummer Eins unter den Einzelhandelsunternehmen im südbayerischen Raum. Zum Unternehmen gehören auch die Produktionsbetriebe Südbayerische Fleischwaren GmbH und Backstube Wünsche GmbH. Einschließlich der selbständigen Einzelhandelsbetriebe bietet der Unternehmensverbund EDEKA Südbayern Arbeitsplätze für insgesamt rund 20.000 Menschen, darunter etwa 1.000 Auszubildende. Aus seinen Logistikzentren in Gaimersheim, Landsberg/Lech, Straubing und Trostberg versorgt das Unternehmen rund 1.230 EDEKA-Verkaufsstellen, von denen etwa 1.100 von rund 930 selbständigen Einzelhändlern geführt werden. Die übrigen werden von drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Südbayern selbst in Eigenregie betrieben (Neukauf Südbayern GmbH, EDEKA SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Marktkauf Südbayern GmbH).

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0 · Fax (0 84 58) 62-500
www.edeka-suedbayern.de

Produktionsbetriebe:

Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3 · 85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 34-0 · Fax (0841) 9 66 34-19
www.suedbayerische-fleischwaren.de



Backstube Wünsche GmbH

Gutenbergstr. 11 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0 · Fax (0 84 58) 32 79-30
www.backstube-wuensche.de



E EDEKA center **E EDEKA** **E neukauf** **E aktiv markt** **nah & gut** **E C+C großmarkt**





Grußwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,

meine Amtszeit als KBR des Landkreises Eichstätt neigt sich dem Ende zu. Es war eine ereignisreiche Zeit, in der ich über die Jahre als KBM, KBI und KBR mit vielen Herausforderungen konfrontiert wurde.

In dieser Zeit haben mich viele begleitet. Meinen besonderen Dank richte ich an dieser Stelle an unseren Landrat Anton Knapp, die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Landkreises Eichstätt und an das Landratsamt Eichstätt.

Ich danke allen Feuerwehrdienstleistenden und den Feuerwehrführungs Kräften unseres Landkreises recht herzlich für die gute und konstruktive Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsam Erreichte.

Feuerwehr – das ist heute im Zeitalter modernster Technik und Technologie weit mehr als die Sicherstellung des Brandschutzes. Feuerwehren bieten Schutz und Hilfe in allen nur denkbaren Notsituationen und Gefahren für Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerte. Unfälle, Brände und Naturkatastrophen: Jeder weiß, dass sie sich ereignen, aber keiner weiß wann und wo. So waren auch im Jahr 2013 Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Eichstätt



zur Stelle und stellten ein Hilfskontingent zusammen, um den von Hochwasser bedrohten Gemeinden an Donau und Inn tatkräftig zur Seite zu stehen. Die Überschwemmungen konnten nur durch den tatkräftigen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren bewältigt werden. Einen ganz besonderen Dank richte ich an dieser Stelle auch an die Feuerwehrvereine und die Verantwortlichen in diesen Vereinen. In den Vereinen lebt und

entwickelt sich die Gesellschaft. Mit großem Einsatz wird in den Vereinen dafür gesorgt, dass Grenzen überbrückt werden und Menschen zusammenhalten. Es bilden sich Werte und Spielregeln des Zusammenlebens. Auch der Jugend kann in den Vereinen die Bedeutung von Toleranz, Fairness und Hilfsbereitschaft vermittelt werden, die Bedeutung von Zusammenhalt und gemeinsamer Verantwortung. Werte, die gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten nicht aus den Augen verloren werden dürfen.

Für die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren ist es wichtig eine intensive Nachwuchsarbeit zu leisten, damit auch in Zukunft durch schlagkräftige Feuerwehren der Schutz der Bevölkerung gewährleistet ist.

Meinem Amtsnachfolger Martin Lackner wünsche ich an dieser Stelle eine glückliche Hand, Gottes Segen und hoffe, dass ihm der gleiche Respekt und Anerkennung entgegengebracht wird.

Alois Strobl, Kreisbrandrat

EHRENSACHE! MACH MIT!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de

**Kompetenz
in Funk und Draht**



Beratung und weitere Informationen zu unserem Portfolio unter www.klein-itk.de



Grüßwort des zukünftigen Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,

ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um mich bei all den Leserinnen und Lesern kurz vorzustellen.

Vor 53 Jahren in Ingolstadt geboren und bis zu meinem 32. Lebensjahr in Ingolstadt/Mailing gelebt. Nach meinem Umzug nach Stammham wurde ich von Freunden als „Spätberufener“ für die Feuerwehrarbeit angeworben.

1997 wählte mich die aktive Mannschaft zum Kommandanten der Feuerwehr Stammham. 2009 wurde mir die Ehre zuteil und ich wurde zum Kreisbrandmeister bestellt. Das Amt des Kommandanten gab ich vor Kurzem in jüngere Hände weiter und freue mich nun auf die neue Aufgabe als neuer ehrenamtlicher Kreisbrandrat für den Landkreis Eichstätt. Für mein neues Aufgabengebiet werde ich meine Kraft bündeln und stets bereit sein mich für die Belange aller Feuerwehren in unserem Landkreis einzusetzen. Ich setze auch auf Eure Unterstützung!

Ein großes Dankeschön möchte ich nochmals aussprechen, dass mir die Feuerwehren des Landkreises das Vertrauen bei der Wahl zum neuen Kreisbrandrat ausgesprochen haben und



möchte auch gleichzeitig ein großes Dankeschön an meine beiden Mitbewerber (Franz Walzl und Hans Baumeister) aussprechen für die faire Wahl! Über unseren bisherigen Kreisbrandrat Alois Strobl möchte ich auch noch ein paar Zeilen zusammenfassen.

Alois Strobl wurde vor zehn Jahren bei der Herbstdienstversammlung zum neuen Kreisbrandrat gewählt. Ein besonderer Tag und ein Glücksgriff für den ganzen Landkreis! Alois Strobl hat diese Feuerwehrarbeit mit einer unglaublichen

chen Hingabe und einem perfekten Händchen in den vergangen zehn Jahren eine besonders bemerkenswerte Arbeit für den ganzen Landkreis Eichstätt abgeliefert und ist dabei weit über die Grenzen hinaus für seinen unwahrscheinlichen Perfektionismus geschätzt worden!

Im Dienste dieser wichtigen Aufgabe – dem „Schutz und die Sicherheit von Leib und Leben, Hab und Gut“ hatte sich unser „oberster Feuerwehrmann“ wichtige Aufgabenschwerpunkte auf seine Fahne geschrieben.

Meinem Vorgänger wünsche ich einen wunderbaren Ruhestand und immer etwas Zeit für Aufgaben, die in den vielen Jahren im Ehrenamt zu kurz gekommen sind!

Lieber Alois, im Namen aller Feuerwehren des Landkreises, der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes wünsche ich Dir eine wunderbare Zeit im Ruhestand. Vielen Dank für Dein tolles Engagement und alles Gute für die Zukunft!

Martin Lackner

www.kfv-eichstaett.de



Backstube Wünsche

Echt bayerisch. Echt gut.

- Unsere Backwaren werden nach hauseigenen Rezepturen hergestellt.
- Wir legen Wert auf hochwertige und natürliche Zutaten aus unserer Region.
- Wir garantieren dreifach geprüfte Qualität und bayerische Herkunft.

Backstube Wünsche GmbH - Gutenbergstraße 11 - 85080 Gaimersheim - Tel.: 08458 / 32790 - www.backstube-wuensche.de



Statistiken



Feuerwehreinsätze bei	2010	2011	2012	2013
Bränden	430	164	329	306
Technischen Hilfeleistungen	1.341	1.499	1.080	1.216
Sicherheitswachen	60	67	62	31
Sonstige Tätigkeiten (Brandschutzerziehung, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.)	223	268	249	194
Übungen	–	745	0	0
Gesamt	2.054	2.743	1.720	1.747
Feuerwehrdienstleistende	2010	2011	2012	2013
Aktive	5.864	5.883	5.902	5.999
davon Frauen	454	469	488	532
Jugendgruppen	76	80	81	84
Jugendliche	930	965	953	932
davon weiblich	299	298	311	286
Atemschutz-Geräteträger	782	791	801	830

Leistungsprüfungen		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmer LG		897	1162	999	977	973	967	821	883	838	840	833	770
Anzahl der Feuerwehren		57	73	65	64	62	65	53	55	55	58	48	51
davon Gruppen		129	164	165	144	145	140	122	128	117	121	120	109
Abgelegte Prüfungen													
2009 – 2013	Stufe 1	225	336	297	250	245	286	231	260	240	257	229	214
Variante I (96/90/97/88/33)	Stufe 2	152	197	210	175	185	200	138	152	175	194	154	152
	Stufe 3	189	185	155	162	136	141	115	152	115	121	138	129
Variante II (09/13/12/12/07)	Stufe 4	155	225	145	148	139	104	113	113	112	103	90	116
	Stufe 5	84	98	123	163	151	115	109	94	103	84	90	88
Variante III (24/14/12/10/19)	Stufe 6	92	121	69	79	117	121	115	112	93	81	92	71
Teilnehmer HL		248	294	337	299	375	254	353	189	290	158	243	219
Anzahl der Feuerwehren		13	12	16	15	19	14	21	9	18	12	16	12
davon Gruppen		34	40	40	37	48	34	48	24	42	22	26	28
Abgelegte Prüfungen													
2010 – 2013	HL 1	98	94	129	79	102	51	91	42	70	50	64	71
Aufbau A (00/07/13/03)	HL 2	62	48	39	68	104	56	57	27	60	26	47	29
	HL 3	23	44	62	50	59	54	87	34	41	18	35	36
Aufbau B (03/15/23/25)	HL 4	30	31	35	39	44	33	45	40	64	24	36	20
	HL 5	35	42	39	28	32	34	41	22	32	24	34	41
	HL 6	0	35	33	35	34	26	32	24	23	16	27	22
Teilnehmer JLP		60	99	39	72	44	59	33	121	66	137	38	70
Anzahl der Feuerwehren		8	12	5	8	6	7	5	14	6	14	5	8

Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Atemschutzgeräteträger-Ausbildung	12	Hochwasserhelferempfang	22
Grußwort des Kreisbrandrates	3	Truppmann-Ausbildung	13	Frauen	22
Grußwort des zukünftigen Kreisbrandrates	4	Fahrsicherheitstraining für PKW	14	Neue Fahrzeuge	23/24
Statistiken	5	Fahrsicherheitstrainings für Maschinisten	15	Jugendfeuerwehr	25 – 28
Ehrungen	6/7	Werkfeuerwehr Gunvor	16	Kindergarten besuchte die FF Paulushofen	28
Personalien	8	ICE-Großübung	18	Grußwort 1. Bgm. der Gemeinde Oberdolling	29
Aktionstag der FF Hitzhofen-Oberzell	9	Versicherungsschutz für Freiw. Feuerwehren	19	Freiwillige Feuerwehr Oberdolling	30
Maschinisten-Ausbildung	10/11	Juni-Hochwasser	20/21	Freiwillige Feuerwehr Unterdolling	31



Ehrungen



Im Rahmen der Herbstdienstversammlung der Kommandanten des Landkreises Eichstätt und der Verbandsversammlung am 9.11.2013 in Denkendorf, konnten folgende Kameraden ausgezeichnet werden:

Feuerwehr-Ehrenmedaille des LFV Bayern: SGL im Landratsamt Franz Heiß

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold des LFV Bayern: Landrat Anton Knapp und KBR Alois Strobl

Ehrenkreuz des LFV Bayern in Silber: KBM Markus Hanrieder und Leiter der WF GUNVOR Jürgen Euringer

Ehrenkreuz des KfV Eichstätt in Gold: Kassier Wolfgang Buchner

Ehrennadel des KfV Eichstätt in Silber: KBI Hans Baumeister, KBI Wolfgang Forstner, Kassier Wolfgang Buchner, Notfallseelsorger Engelbert Erb und Leiter der WF GUNVOR Jürgen Euringer

Ehrennadel des KfV Eichstätt in Bronze: KBM Martin Lackner

Weiterhin konnten die Kommandanten der FF Buch, Gaden, Hagenhill und Megmannsdorf für mehr als 24-jährige Kommandantentätigkeit durch KBR Strobl ausgezeichnet werden.



Ehrungen für 10-, 20- und 30-jährigen aktiven Dienst bei der Marktgemeinde Pförring.



Partner der Feuerwehren: Für ihr vorbildliches Engagement für die Feuerwehren wurde am 29. Mai 2013 die Firma Kabel Sterner in Gaimersheim durch den LFV Bayern ausgezeichnet. Die Urkunde wurde von KBR Alois Strobl an den Geschäftsführer Herrn Sterner übergeben.

www.ich-zur.de

BRÄNDE LÖSCHEN. MENSCHEN RETTEN.

TECHNISCHE HILFE LEISTEN. JEDERZEIT. BAYERNWEIT.

EHRENSACHE!
MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

112

Kabel und Qualität verbinden!

www.kabel-sterner.de

Kabel Sterner

Kabel Sterner GmbH | Carl-Benz-Ring 3 | 85080 Gaimersheim | Telefon +49 (0) 84 58 / 32 39 - 0 | info@kabel-sterner.de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing, Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus
KBR Alois Strobl, KBM Martin Lackner, KBM Franz Waltl

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2014, 21. Auflage



Ehrungen



Ehrungen für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr am 8.11.2013 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt



Beilngries: Helmut Lizius, Gerhard Rupp, Johann Tomenendal, Johann Vetter

Bettbrunn: Manfred Heinzl, Bernhard Lücking

Böhmfeld: Nikolaus Regensburger, Klaus Richter

Buxheim: Anton Hutter, Rudi Schäfer

Denkendorf: Josef Grillhösl

Eichstätt: Wolfgang Buchner

Eitensheim: Josef Trini

Erlingshofen: Norbert Merkl, Ottmar Schneider, Willibald Simson, Hugo Wohlgemuth

Hard: Manfred Hausfelder, Erhard Mayinger

Hiendorf: Albert Schmalzl, Georg Treffer

Hofstetten: Matthias Miehling, Alfred Tratz

Kipfenberg: Wolfgang Forster, Hans Peter Jaaks

Lippertshofen: Ludwig Beck, Simpert Habermeier, Michael Kracklauer, Ludwig Straub

Mindelstetten: Josef Kundler, Reinhard Lang, Johann Schweiger

Möckenlohe: Josef Tratz

Mühlheim: Peter Mayr, Manfred Merkl, Michael Reindl, Josef Wojtasiak

Nassenfels: Karl Speth

Petersbuch: Michael Hüttinger, Josef Schielein, Johann Wagner, Anton Wittmann

Pfahldorf: Franz Butz, Konrad Nerb

Pfalzpaint: Andreas Krieglmeier, Georg Maier, Andreas Netter, Andreas Pfaller, Konrad Vogel, Rudolf Vogel

Pollenfeld: Wolfgang Miehling, August Schmidt

Preith: Franz Tratz

Sappenefeld: Josef Stark, Franz Strobl

Schernfeld: Harry Müller, Josef Plapperer, Robert Ziegelmeier

Schönfeld: Gerhard Burghardt

Stammham: Anton Hengl, Bernd Walter

Wachenzell: Rupert Bauch, Georg Miehling, Karl Pfahler, Johann Zangerle, Rudolf Zangerle

Wintershof: Josef Fuchs

Workerszell: Josef Heieis, Josef Mayer, Alois Müller, Johann Schwäbl

Folgende Aktive wurden nochmals eingeladen, da diese bei der Ehrung 2012 nicht anwesend sein konnten.

Aschbuch: Wilhelm Legl

Erlingshofen: Xaver Buchberger

Meilenhofen-Zell: Paul Bayer

Steinsdorf: Josef Nadler

Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst



Altmannstein: Manfred Edenhofer, Thomas Wurzenberger

Attenzell: Thomas Walter, Bernhard Weidenhiller, Martin Weidenhiller, Michael Weidenhiller

Biesenhard: Leonhard Bauer, Johann Bösl, Johann Rechermann

Böhming: Robert Kammerbauer

Buchenhüll: Jürgen Frey

Egweil: Manfred Engel, Wolfgang Heinrich, Peter Lehenmeier, Johannes Schneider

Eichstätt: Rudolf Eberlein, Robert Hüttinger, Helmut Urlbauer

Gaimersheim: Thomas Koch

Grampersdorf: Leonhard Fehlner, Harald Götzl, Roland Reindl, Siegfried Rothmer, Manfred Wolfram

Großmehring: Michael Haag

Haunstetten: Josef Gäck, Herbert Kluy, Robert Meyer, Ernst Neumeier, Christian Zaigler

Hepberg: Manfred Binder, Maximilian Seitz

Hiendorf: Josef Gaul, Michael Grillmayer, Erich Zimmermann

Hirnstetten: Martin Köppel, Josef Miehling, Andreas Osiander

Hofstetten: Christian Lindner, Josef Miehling, Markus Schermer

Inching: Claus Pfaller, Otto Pfaller, Josef Schiller

Kasing: Jürgen Krammer

Kösching: Georg Liebhard

Lenting: Karl Heinz Mittermüller, Roland Nerb

Möckenlohe: Hans-Jürgen Behr

Mörnsheim: Stephan Bittl, Rüdiger Opitsch, Wolfgang Pfister, Roland Wenninger

Nassenfels: Michael Eder, Alois Reis

Oberemmeldorf: Franz Mirbeth

Oberndorf: Norbert Gäck, Thomas Pappeler

Ochsenfeld: Thomas Schneider

Pfahldorf: Johannes Fuchs, Konrad Regler

Pirkenbrunn: Adolf Alz

Preith: Herbert Bauch

Sandersdorf: Manfred Scharlach

Sappenefeld: Rudolf Schödl

Schafshill/Thannhausen: Josef Eichenseer, Johann Fuchs, Albert Pfaller

Schelldorf: Manfred Fürsich

Stammham: Stefan Ampferl, Rainer Kimmel, Markus Milde

Steinsdorf: Peter Drosdziok

Tauberfeld: Martin Beck, Martin Beck, Peter Beck, Thomas Beck

Titting: Jakob Bösl

Unterdolling: Robert Anthofer

Wachenzell: Konrad Bauernfeind, Willibald Fürsich, Bernhard Heindl, Bernhard Hell, Johann Simon, Johann Stadler, Willibald Wittmann

Weigersdorf: Konrad Pfaller

Wintershof: Helmut Kunding

Wolfsbuch: Jürgen Braun, Siegfried Hofmann, Gerhard Petz, Manfred Wasner, Max Wolfsmüller

Wolkertshofen: Petra Bauer

Workerszell: Thomas Bauch, Franz Dirmeier, Manfred Dirmeier, Martin Kahl, Robert Pfefferle, Willi Schneider

Ehrungen im Bereich der JF

Die Jugendfeuerwehr gratuliert

zur Ehrennadel der DJF in Silber: KBM Martin Lackner

zur Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold: KBR Alois Strobl, KBM Franz Waltl

zur Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber: FBL EDV Neue Medien Josef Miehling

FBL ÖA Gerhard Herzner



Personalien



KBI Johann Baumeister

52 Jahre alt
Seit 1980 aktives Mitglied in der FF Weigersdorf (Gemeinde Pollenfeld)
Von 1992 – 2013 Kommandant der FF Weigersdorf
Von 2006 – 2013 KBM
Seit 1.5.2013 KBI-Bereich West (Nachfolger von KBI Günter Gallus)



KBM Alexander Heimisch

35 Jahre alt
Seit 1995 in der FF Gaimersheim
Dort viele Jahre in der Jugendarbeit, aktuell Zugführer des Katastrophenschutz-Löschzuges und stellv. Kommandant
Zuständig für die Feuerwehren der Gemeinden Böhmfeld, Gaimersheim und Wettstetten sowie für EDV



KBM Christoph Schermer

29 Jahre alt
Seit 1998 in der FF Beilngries
Seit Juni 2013 Schiedsrichter, vorwiegend im Bereich des KBI Forster
Seit 1.3.2013 KBM
Zuständig für den KBM-Bereich 9, der die Großgemeinde Beilngries mit ihren 17 Feuerwehren umfasst
Ausbilder für Maschinisten



KBM Jürgen Meier

39 Jahre alt
Seit 1990 aktives Mitglied in der FF Kösching
Seit 1996 Ausbilder und Atemschutzgerätewart in der Atemschutzwerkstatt und Ausbildungsstelle für Atemschutzgeräteträger des Landkreises Eichstätt/Lenting
Seit 1997 stellv. Leiter der Atemschutzwerkstatt und Ausbildungsstelle für Atemschutzgeräteträger des Landkreises Eichstätt/Lenting
Von 2010 – 2013 Fachberater Gefahrgut
Seit 2011 Kommandant der FF Kösching
Seit 1.3.2013 KBM ABC-Gefahrgut



KBM Oliver Schnaidt

36 Jahre alt
Kommandant und 1. Vorstand der FF Pfahldorf
Zuständig für den KBM-Bereich 6



KBM Thomas Buchberger

42 Jahre alt
Seit 1990 bei der FF Hofstetten
Seit 2006 Kommandant und 1. Vorstand der FF Hofstetten
Seit 1.5.2013 KBM
Zuständig für den KBM-Bereich 7, der die Gemeinden Hitzhofen, Pollenfeld, und Walting mit ihren 15 Feuerwehren umfasst



Verabschiedung von KBI Günter Gallus.



Verabschiedung von KBM Josef Knabl.



Aktionstag der FF Hitzhofen-Oberzell



Segnung des neuen MTW

Mit der Segnung des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell ist für die Aktiven ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Segnung von Pfarrer Alois Spies am Feuerwehrhaus durchgeführt.

Kommandant Erwin Müller konnte den Schlüssel von Bürgermeister Andreas Dirr stolz in Empfang nehmen. Erwin Müller berichtete über den langen Zeitablauf und die verschiedenen Versuche ein ausgerangiertes Behördenfahrzeug oder ein gebrauchtes, privates Fahrzeug anzuschaffen. Aber alles war nicht zielführend, entweder in schlechtem Zustand oder zu teuer.

Erst als Kreisbrandrat Alois Strobl über das Kontingent einer Bezuschussung durch den Freistaat Bayern, den Kommandanten informierte (10.000 Euro Zu-



Pfarrer Alois Spies und Kommandant Erwin Müller während der Segnung des MTW.

schuss für ein MTW), wurde eine Neuanschaffung durch den Bürgermeister in die Wege geleitet. Der Gemeinderat gab sein einstimmiges Votum dazu, dafür galt auch der Dank von Erwin Müller.

Kreisbrandinspektor Hans Baumeister und Kreisbrandmeister Thomas Buchberger wünschten in ihren Grußworten der Wehr allzeit gute Fahrt.

Aktionstag

Mit einem Aktionstag präsentierte sich die Freiwillige Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell ihren Bürgern. Ziel der Veranstaltung war es, den Ortsbewohnern die Tätigkeiten der Feuerwehr näher zu bringen und über die Jugendarbeit zu informieren. An den Informationswänden sollten die Jugendlichen motiviert werden bei ihrer Feuerwehr mitzumachen.

Die große Übung nach dem heutigen Ausbildungsstand wurde von den Aktiven mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr und des BRK vorgeführt. Mit Blaulicht und Sirene fuhren das Löschfahrzeug, der neue Mannschaftstransportwagen und der Sanitätswagen des BRK vor. Als Gruppenführer fungierte der stellv. Kommandant Lukas Knöferle, der die Mannschaft entsprechend einwies. Dabei galt es eine vermisste Person in einem „brennenden“ Gebäude zu bergen und das Feuer zu bekämpfen. Die Übung wurde sehr interessiert verfolgt, sodass sich die Gäste

vom hervorragenden Ausbildungsstand ein Bild machen konnten.

Ein großer „Aha-Effekt“ war die Vorführung brennendes Fett mit Wasser zu löschen. Die Feuerwehrmänner benutzen dafür nur ein Glas Wasser. Von der riesigen Stichflamme waren dann doch einige Besucher sehr überrascht, sodass der Kommentar: „Wenn das in der Küche passiert, brennt ja alles weg“, von mehreren Frauen zu hören war.

Dass die Besucher von den Vorführungen überzeugt wurden und sie ihre Feuerwehr weiterhin unterstützen wollen, zeigten die sechs neuen Vereinsbeitritte als passive Mitglieder, was wiederum den Kassier Josef Templar erfreute.

Der Verwaltungsrat der Freiwilligen Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell, hat mit 500 Euro einen Teilerlös des Aktionstages für die anstehende Kirchenrenovierung gespendet. Der Rest kommt der Jugendarbeit zu Gute.

Text und Bilder: Josef Templar



Die „altgedienten“ Feuerwehrmänner zur historischen Übung vor ihrem „Löschanhänger“.



Maschinisten-Ausbildung



KBI
Wolfgang Forster
Maschinisten-
Ausbilder



Um die Anforderung der heutigen Zeit erfüllen zu können und dass der Umgang mit den modernen Löschgeräten dieser Zeit gesichert ist, muss eine Ausbildung z.B. für TS8/8 oder ein HLF20 durchgeführt werden. Diese Ausbildung dient auch dazu, dass man die Gewährleistung der neuen Geräte gegenüber den Herstellern und der Gemeinde aufrechterhalten kann. Dazu dient die Ausbildung für Maschinisten, die wir im Landkreis Eichstätt nach der FwD33 durchführen. Die Ausbildung für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt wurde 2013 an vier Standorten durchgeführt. Die Nachfrage für die Lehrgänge war Anfang des Jahres groß, jedoch hielten sich die Anmeldungen für die verschiedenen Lehrgänge in Grenzen, sodass 2013 die Lehrgänge zu 60 % verbucht waren. Der TS8/8-Lehrgang wurde wieder zentral im Landkreis bei der FF Kipfenberg abgehalten. Zu diesem Lehrgang kamen zwölf

Teilnehmer, die alle mit Erfolg abgeschlossen haben. Die drei Lehrgänge Maschinisten für Löschfahrzeuge wurden in Großmehring, Gaimersheim und Dollnstein durchgeführt. Zu diesen Ausbildungen kamen 40 Teilnehmer, die zu Löschfahrzeug-Maschinisten ausgebildet wurden. So wurden 2013, 52 Maschinisten ausgebildet, die nun den Feuerwehren zur Verfügung stehen. Diese Teilnehmer erbrachten insgesamt 1.650 Stunden, ohne die Stunden für die Ausbilder mit einberechnet zu haben. Nachdem auch 2014 die Anfragen nach Maschinisten anhalten, werden zwei Lehrgänge für TS8/8 und zwei Lehrgänge für Maschinisten für Löschfahrzeuge angeboten. Für die gute Mitarbeit in der Theorie und Praxis möchten sich die Ausbilder bedanken. Dank auch allen Maschinistenausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

KBI Wolfgang Forster

Termine Maschinistenlehrgänge 2014

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Kipfenberg
Zeit: 10.5.2014 und 17.5.2014
Beginn: Sa. 10.5.2014, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr;
Sa. 17.5.2014, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Pförring
Zeit: 11.10.2014 und 18.10.2014
Beginn: Sa. 11.10.2014, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr;
Sa. 18.10.2014, 8.00 Uhr
Ende ca. 16.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Böhmfeld
Zeit: 30.6.2014 bis 26.7.2014
Beginn: Mo. 30.6.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Mi. 2.7.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Fr. 4.7.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Di. 15.7.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Do. 17.7.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Sa. 19.7.2014, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr;
Sa. 26.7.2014, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Ort: Atemschutz-Lehrraum Lenting
Zeit: 1.9.2014 bis 27.9.2014
Beginn: Mo. 1.9.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Mi. 3.9.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Fr. 5.9.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Di. 16.9.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Do. 18.9.2014, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr;
Sa. 21.9.2014, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr;
Sa. 27.9.2014, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:
KBI Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/465, Fax 08465/172409
Forster-Wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:
Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

Der Ammonit –

das Wahrzeichen des Naturpark Altmühltal

In den fossilienreichen Plattenkalken des Naturpark Altmühltal finden sich fast überall Ammoniten – perfekte Schönheiten aus der Vergangenheit.

Die traditionsreiche Eichstätter Firma **MKB Metallguss GmbH** stellt die attraktiven, aus Messingguss gefertigten Ammoniten als Produktserie in einer hochwertigen Sonderedition her.

Stilvolles Accessoire oder dekorative Einrichtungsidee – Sie erhalten den Ammoniten als pfiffigen **Stifthalter**, oder als exklusive Kombination aus **Vase** und **Kerzenhalter**.

Beziehen können Sie unsere Produkte über die Zentrale Tourist-Information Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, telefonisch unter 08421/9876-0, per Fax 08421/9876-54 oder per Email info@naturpark-altmuehltal.de.

In Kooperation mit dem

NATURPARK
ALTMÜHLTAL



MKB Metallguss GmbH
Industriestraße 18
D-85072 Eichstätt
Tel.: +49 (0) 84 21-98 89-0

Kokillenguss · Mechanische Bearbeitung · Montage & Konfektion

www.m-k-b.de



Landkreisausbilderteam nach 2007 wieder Gast in Großmehring

Zum ersten Mal in diesem Jahr und letztmals vor sechs Jahren, war wieder ein ausgeschriebener Lehrgang zum Löschfahrzeug-Maschinisten mit der Ausbildercrew zu Gast, bei der Freiwilligen Feuerwehr in Großmehring.

Das Landkreisausbilderteam unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster (Kipfenberg), wurde diesmal wieder unterstützt von Florian Schneider (neu im Team aus Großmehring), Johann Schieber (Nassenfels) und den beiden Kreisbrandmeistern Christoph Schermer (Beilngries) und Martin Lackner (Stammham). Eine Feuerwehrkameradin und elf Feuerwehrkameraden aus den Gemeinden und Ortsteilen Sandersdorf, Lenting, Kösching, Theissing und Großmehring ließen sich in einer 33-stündigen, landkreisweiten Ausbildung zum Löschfahrzeugmaschinisten ausbilden.

„Pumpe in Betrieb setzen, B-Abgang öffnen und dann Wasser marsch“. Dies ist das Anfangskommando für einen Maschinisten. Die Pumpe des Löschfahrzeuges beginnt zu laufen damit die Kameraden „an der Einsatzstelle“ mit dem Löscheininsatz beginnen können. Damit dies ohne Pannen abläuft haben sich die weiblichen und männlichen Einsatzkräfte der beteiligten Freiwilligen Feuerwehren für diese spezielle Ausbildung angemeldet.

Nicht nur über Motoren, Pumpen und die gängigen Löschfahrzeuge müssen die neuen Maschinisten Bescheid wissen, sondern auch über Wasserentnahmestel-



len und Wasserförderung, Funkgeräte, elektrisch betriebene Geräte, Unfallverhaltensvorschriften und die Straßenverkehrsordnung.

Im Schulungsraum des Gerätehauses der Feuerwehr Großmehring, wurde der theoretische Ausbildungsteil an fünf Ausbildungsabenden abgehalten. An den letzten beiden Samstagen des Lehrgangs, wurde dann praxisbezogen die Ausbildung an den verschiedensten Löschfahrzeugen der beteiligten Feuerwehren durchgeführt. Tragkraftspritzenfahrzeug, Löschgruppenfahrzeuge und Tanklöschfahrzeuge waren bei der Ausbildung vor Ort. Bei den praktischen Abschlussübungen am Gewässer wurden die zukünftigen

Maschinisten an der tragbaren Tragkraftspritze sowie an der Vorbaupumpe und an der Heckpumpe der großen Löschfahrzeuge in Einzelübungen geschult.

Nach einem schriftlichen Abschlusstest konnte Wolfgang Forster allen Teilnehmern zum verdienten Löschfahrzeug-Maschinisten gratulieren. Alle erhielten ein „dickes Lob“ für ihr Engagement im Dienst der Allgemeinheit.

Ein großer Dank geht an die Feuerwehrführung der Gemeinde Großmehring, die ihre Schulungsräume für die Landkreisausbildung zur Verfügung gestellt haben.

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
Ihr KfV Eichstätt e.V.*

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-406070 - Fax 4060777 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de





Atemschutzgeräteträger-Ausbildung



Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist auch im 21. Jahr seit Bestehen der Landkreiseigenen Ausbildungsstätte unverändert hoch, da in vielen Wehren ein stetiger Wechsel bei den Geräteträgern stattfindet. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Bereitschaft in den aktiven Mannschaften nachlässt, sich zum Atemschutzgeräteträger ausbilden zu lassen.

Ich appelliere daher an alle einsatztauglichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sich bewusst zu machen, was es heißt, nicht genügend Atemschutzgeräteträger in den eigenen Reihen zu haben. Das Einsatzspektrum und die damit verbundenen Aufgabenstellungen werden immer komplexer, andererseits tendieren die Ausrückzahlen unter Tags stets nach unten. Davon ableitend ist auch die dreifache Besetzung der Atemschutzgerätschaften unabdingbar.

Neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger ist die Fortbildung der Geräteträger ein sehr wichtiger Aspekt, der nicht zu unterschätzen ist. Das Ziel der jährlichen Fortbildung ist, die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz zu erhalten und die körperliche Belastbarkeit zu überprüfen. Im Rahmen dieser jährlichen Fortbildung müssen neben der theoretischen Unterweisung mindestens zwei Übungen innerhalb eines Kalenderjahres absolviert werden. Dabei wird gerade der Belastungsübung in der anerkannten Übungsanlage eine besondere Bedeutung beigemessen. Hier muss eine bestimmte Gesamtarbeit erbracht werden, die nur in anerkannten Übungsanlagen abgefordert bzw. nachgewiesen werden kann. Die zweite Übung ist unter Einsatzbedingungen in einem dafür geeigneten Objekt vor Ort zu absolvieren.

Diejenigen Atemschutzgeräte- und Chemikalienschutzträger, die die jährlichen Fortbildungen nicht innerhalb eines Kalenderjahres ableisten, dürfen bis zum Erbringen der vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen als Atemschutzgeräteträger nicht eingesetzt werden. Verantwortlich für die Überwachung der Fortbildungsmaßnahmen sind in erster Linie die Kommandanten der einzelnen Feuerwehren. Allerdings sollte jeder Atemschutzgeräteträger aus eigenem Interesse heraus dafür Sorge tragen, dass er an den Fortbildungsveranstaltungen teilnimmt. Gleiches gilt auch für die regel-



mäßigen Nachuntersuchungen innerhalb der vom Arzt festgelegten Frist für die G26/3-Untersuchungen.

Der Neubau sowie die geplanten Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen. 2014 wird eine neue Übungsanlage mit Steuerungs- und Überwachungseinheit (Leitstand) eingebaut. Voraussichtlich ab Mai 2014 kann der Ausbildungs- und Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden.

Für die stetigen Investitionen im Fachbereich „Atemschutz“ bedanke ich mich im Namen meines Teams und der Freiwilligen Feuerwehren bei Landrat Anton Knapp, den Mitarbeitern im Sachgebiet „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“, der Landkreiskämmerei und den Kolleginnen und Kollegen des Kreisausschusses und des Kreistages. Für den reibungslosen Betriebsablauf während der Baumaßnahmen in der Ausbildungsstätte und -werkstätte

des Lkr. Eichstätt gebührt mein Dank meinem stellv. Leiter, KBM Jürgen Meier sowie den Mitarbeitern Thomas Stark, Thomas Seitz, Reinhard Dietl, Berthold Berger, Jakob Bücherl und Manfred Scharpf. Mein Dank gilt auch den Hilfsausbildern der Feuerwehren Gaimersheim, Pförring, Großmehring, Eichstätt und Dollnstein.

Lehrgänge 2013

2013 wurden im Landkreis Eichstätt in sechs Atemschutzgeräteträger-Lehrgängen 60 Atemschutzgeräteträger und in einer Zusatzausbildung „CSA-Träger“ acht Atemschutzgeräteträger ausgebildet.

Übungsdurchgänge 2013:

Gesamt: 716 Teilnehmer, davon 580 vernebelt und 136 verdunkelt.

KBM Michael Stampfer

Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte

	2006	2008	2010	2012	2013
Atemschutzgeräte	578	528	572	569	585
Atemanschlüsse	1.044	886	949	996	962
CSA-Schutzanzüge	20	4	12	4	
Flaschen 200 bar	116	60	18	50	30
Flaschen 300 bar	1.055	818	913	1.014	1.023
6-jährige Grundüberholung der Lungenautomaten				62	2
6-jährige Grundüberholung der Fluchthauben				57	
Nebelgerät ausgeliehen		4x	6x	5x	7x
Rauchhaus ausgeliehen			7x		8x
Übungspuppen ausgeliehen			14x		10x

SW@EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES - EICHSTÄTT

STADTWERKE EICHSTÄTT - Ihr Partner für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER, STADTLINIE, INSELBAD und TIEFGARAGE.

TEL: 08421 6005-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Truppmann-Ausbildung



Freiwillige Feuerwehren aus Bayern, unter anderem auch im Landkreis Eichstätt, machen ihre Feuerwehrynachwuchskräfte regelmäßig fit für die Zukunft. Aus diesem Grund schlossen sich wieder die Feuerwehren aus Hepberg, Lenting, Stammham und diesmal auch einige Kameraden aus Böhmfeld zum Zweck der Feuerwehr-Grundausbildung zusammen.

Ausbildungs-Synergieeffekt für die Zukunft schaffen und soziale Netzwerke ausbauen, um für kommende Einsätze gut gerüstet zu sein, das ist das große Anliegen der beteiligten Kommandanten, René Karmann-Hepberg, Christian Hubrich-Lenting und Martin Lackner aus Stammham. „Gemeinsame Ausbildungskapazitäten ausnutzen“, unter diesem Motto durchlaufen die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden diesen Ausbildungs-marathon, um zukünftig auch an Leistungsprüfungen, Ausbildungen auf Landkreisebene (Atemschutz-, Maschinisten- und Funkausbildung) sowie für Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen zugelassen werden zu können.

Die Ausbildung zum „Truppmann Teil 1“, der Einstieg zum Feuerwehrmann oder zur Feuerwehrfrau, wurde diesmal in Hepberg durchgeführt. Allgemeine Rechtsgrundlagen, fachbezogene Grundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Einsatzlehre im Brandeinsatz und Technischer Hilfeleistung (beides in Theorie und Praxis) wurden unterrichtet.

Die Ausbildung zum „Truppmann Teil 2“ wurde in Stammham abgehalten. Themen wie Stressbewältigung, gefährliche Stoffe, Unfallverhütung, Wasserförderung und Organisationsgrundsätze standen hier auf dem Programm.

Am Standort Lenting wurde der letzte Teil, der Grundausbildung, der abschließende



„Truppführer“ abgelegt. Themen wie Rechtsgrundlagen, gefährliche Stoffe, Brennen und Löschen sowie Gefahren an der Einsatzstelle, runden die Feuerwehr-Grundausbildung letztendlich ab.

Das Ablegen der kompletten Grundausbildung dauert mit den verschiedenen Wartezeiten längstens vier Jahre. Zwischen den Lehrgängen wird an den jeweiligen Standorten der Freiwilligen Feuerwehren die Grundausbildung weiter durchlaufen.

Im Feuerwehrgerätehaus in Stammham legten am Abschlusstag unter den kritischen Augen von Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler, Bezirksjugendfeuerwehrwart Franz Walzl und dem örtlich zuständigen Kreisbrandmeister Martin Lackner gemeinsam im Anschluss nach den drei Ausbildungssamstagen in einem schriftlichen Prüfungstest, die Teilnehmer Fragen des Feuerwehrwesens ab.

Allen Teilnehmern konnte im Anschluss durch die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion zum erfolgreichen Bestehen gratuliert werden. Die Teilnehmer erhielten

auch den ersehnten Eintrag ins Feuerwehrdienstbuch.

Beim abschließenden Grußwort der Landkreisführungskräfte konnten nur lobende Worte an die jeweiligen Kommandanten mit ihren Ausbildern und an alle Teilnehmer gerichtet werden. Ein großer Dank ging an die beteiligten Feuerwehren, die wie auch alle anderen Freiwilligen Feuerwehren, 365 Tage im Jahr für die Allgemeinheit ihren Einsatz geben. Diese Bereitschaft, die verantwortungsvolle Arbeit in der Feuerwehr zu übernehmen ist ein unbezahlbares Gut in unserer Gesellschaft. Jede Gemeinde könne auf ihre weiblichen und männlichen Floriansjünger sehr stolz sein und sich auch zukünftig auf die gut ausgebildeten Feuerwehrdienstleistenden verlassen.

Die anwesenden Kommandanten der beteiligten Feuerwehren gingen in einzelnen Grußworten auf die vorbildliche, gemeinsame Ausbildung ein und dankten auch den engagierten Ausbildern aller beteiligten Feuerwehren.

Martin Lackner, FF Stammham

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Hauptverwaltung München
Paul-Wassermann-Straße 3 · 81829 München
Tel. 089 419 74-0 · Fax 089 419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting
Am Hartsaum 1 · 85092 Kösching
Tel. 08456 987-0 · Fax 08456 987-410

TAL
transalpine pipeline

www.tal-oil.com

Die TAL von Triest ins Herz Europas

Wir sind eines der größten Pipeline-Unternehmen Europas und transportieren seit mehr als 45 Jahren Rohöl vom italienischen Hafen Triest zu Raffinerien und Tanklagern in Österreich und Deutschland. In der Region betreiben wir das Tanklager Lenting.

- Sicherheit und Verlässlichkeit immer an oberster Stelle!
- Das TAL Pipelinesystem wird ständig weiterentwickelt und an den technologischen Fortschritt angepasst
- Jährliche Investitionen in Millionenhöhe
- Hauptschlagader der Rohölversorgung Zentraleuropas: für 6 der 8 versorgten Raffinerien einzige Versorgungsmöglichkeit mit Rohstoffen
- Seit 1967 wurden 1,42 Milliarden Tonnen Rohöl transportiert!

Mit dem durch die Transalpine Pipeline beförderten Öl wird der Rohölbedarf Deutschlands zu derzeit mehr als 30 % gedeckt.



Fahrsicherheitstraining für PKW



Wie reagiere ich, wenn ich plötzlich bremsen muss – und das auf regennasser Fahrbahn? Wie reagiere ich, wenn ich dazu einem Hindernis ausweichen muss? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen die Mitglieder der Kreisbrandinspektion auf ihren Einsatzfahrten immer wieder.

Deshalb nahmen Hans Baumeister, Martin Lackner, Thomas Buchberger, Oliver Schnaidt, Erich Drosdziok, Simone Schneider, Wolfgang Buchner, Franz Walzl und einige Mitglieder der UG-ÖEL an einem speziellen Training der Kreisverkehrswacht teil.



Einen ganzen Vormittag lang wurde das Bremsen auf unterschiedlichen Straßenuntergründen (nass, trocken, rutschig) und dem gleichzeitigen Ausweichen von Hindernissen geübt. Auch das rückwärts herausfahren aus engen Straßen gehörte dazu.



Obwohl manche schon über 30 Jahre mit dem PKW unterwegs sind, waren sich alle einig, dass man sehr viel und sehr Wichtiges gelernt hatte, das man immer wieder im Straßenverkehr benötigt.



« Die Zukunft im Blick »

Bühler ist der weltweite Spezialist und Technologiepartner für Anlagen und Services zur Getreide- und Nahrungsverarbeitung sowie zur Herstellung hochwertiger Materialien. Bühler ist in über 140 Ländern tätig und beschäftigt weltweit 10300 Mitarbeiter.

„Grain Processing. The solution to process grain into safe and healthy food for the world“. Unsere Division ist der weltweit bevorzugte Anbieter von Lösungen für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen zu Lebensmitteln, Futtermitteln und Biotreibstoffen. Der Geschäftsbereich Grain Logistics ist führender Anbieter von professionellen Lösungen rund um das Management und die Lagerung von Getreide. Wir bieten immer die optimale Lösung: Zum Fördern, Reinigen, Trocknen, Lagern oder dem Be- und Entladen des wichtigsten Rohstoffs der Welt. Darüber hinaus ist Grain Logistics der globale Technologiepartner im Mälzereianlagenbau.

Ausbildungsberufe bei Bühler

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)

Für Schüler/innen mit Abitur

- Duales Studium Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen
- Eurokaufmann/-frau

Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bühler GmbH, Grain Logistics
Antonia Fuchs, HR Assistant
Eichstätter Str. 49
92339 Beilngries
T: +49 8461 701 0
personalwesen@buhlergroup.com





Fahrsicherheitstrainings für Maschinisten



2013 fanden wieder vier Fahr- und Sicherheitstrainings (FST) statt. Der Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV) und die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) haben uns wieder einige Kontingente zur Verfügung gestellt. Für die Ausbildung konnte wieder die Fahrschule Wenzl aus Ingolstadt gewonnen werden. Wie bereits das Jahr zuvor

war das Interesse sehr groß einen Ausbildungsplatz zu ergattern.

Geforderte Voraussetzungen:

- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das entsprechende Feuerwehrfahrzeug
- Ausgebildeter Löschfahrzeug-Maschinist
- Pro Fahrzeug können nur zwei ausgebildete Maschinisten teilnehmen!

- Übernahme der Kosten pro Teilnehmer: 35 Euro (durch Gemeinde)

Wegen der bayernweiten, starken Nachfrage wird auch im Jahr 2014 wieder das FST angeboten.

KBM Martin Lackner, Koordinator



Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch

in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

Der Atego als Löschfahrzeug.



Industriestraße 22
85072 Eichstätt
Telefon (0 84 21) 97 02-0

www.wuest-weigand.de
e-mail: info@wuest-weigand.de

Sie finden uns auch in:
Dinkelsbühl · Hilpoltstein · Weißenburg · Gunzenhausen

WÜST & WEIGAND
AUTOHAUS
FAHRSPASS & QUALITÄT

Einsatzübung

Am 16. Oktober 2013 fand eine Großübung verschiedener Hilfsorganisationen in der Gunvor Raffinerie Ingolstadt statt. Insgesamt waren 117 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Kösching, Lenting, Großmehring und Gaimersheim, der Berufsfeuerwehr Ingolstadt, des Rettungsdienstes und der Polizei sowie 23 Gunvor Einsatzkräfte und Mitarbeiter an der Übung beteiligt. Übungsbeginn war um 18.00 Uhr mit Auslösen des Sirenenalarms.

Als Einsatzszenario wurde ein Brand an einer Flüssiggaspumpe, eine verletzte Person in 20 Meter Höhe sowie zwei vermisste Personen in verschiedenen Anlagenteilen angenommen. Im weiteren Übungsverlauf wurde noch ein Verkehrsunfall zwischen einem Tankwagen und einem PKW mit zwei eingeklemmten Personen und auslaufenden Dieselmotoren eingespield. Als kurz nach 18.00 Uhr die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Ingolstadt eintrafen, waren durch die Werkfeuerwehr der Gunvor bereits die Suche nach den vermissten Mitarbeitern und Brandbekämpfungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr übernahmen zunächst die Rettung der verletzten Person auf einem Hochbehälter in etwa 20 Meter Höhe mittels Drehleiter. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Integrierte Einsatzleitung durch die Führungskräfte der beteiligten Hilfsorganisationen und der Gunvor Raffinerie besetzt. Sie



Löschaktion in der Raffinerieanlage.

übernahm im weiteren Übungsverlauf die Koordination der eingesetzten Einheiten. Die wenige Minuten später eingetroffenen Freiwilligen Feuerwehren aus Kösching und Lenting wurden zur Unterstützung der Werkfeuerwehr zur Personenrettung und Brandbekämpfung eingesetzt. Im weiteren Übungsverlauf wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Großmehring und Gaimersheim bei dem fiktiven Verkehrsunfall im Zufahrtsbereich der Raffinerie eingesetzt. Dort mussten zwei eingeklemmte Personen gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Um die Versorgung der Verletzten und die Absicherung der Einsatzkräfte sicherzustellen,

war der Rettungsdienst mit 23 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen im Einsatz.

Als alle verletzten Personen an den Rettungsdienst übergeben und die eingeleiteten Brandbekämpfungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt waren, wurde die Übung um 18.50 Uhr beendet.

Raffinerieleiter Gerhard Fischer und Kreisbrandrat Alois Strobl dankten den Einsatzkräften bei der Nachbesprechung und einer zünftigen Brotzeit in der Raffineriekantine und lobten deren sicheres und zügiges Vorgehen bei dieser Übung.

Text: Jürgen Euringer

Bilder: Susanne Ehrnthaler



Personenrettung mit Drehleiter in 20 Meter Höhe.



Verletzte Person gerettet.



Feuerwehrfrau Elke Schöner.



Fingierter Unfall mit eingeklemmten Personen.



Gunvor Deutschland GmbH
 Tel.: 0841 95 45 00
 service@gunvor-deutschland.de, www.gunvor-deutschland.de
 Postanschrift: ESSO-Straße, 85092 Kösching

Wir liefern Heizöle und Kraftstoffe direkt aus unserer **Gunvor Raffinerie Ingolstadt**.
 Kurzfristig, in bester Qualität und mit besten Service!
Nutzen Sie unsere gebührenfreie Telefonnummer: 0800 213 0 312

Pool-Tankstellen: Tanken Sie mit!

Mit unseren Pool-Tankstellen an vier Standorten in Bayern haben unsere Kunden die Möglichkeit, Diesel zu attraktiven Preisen zu tanken. Die Pool-Tankstellen liegen verkehrsgünstig und können sieben Tage die Woche und 24-Stunden am Tag genutzt werden.

Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, kann bargeldlos mit der Gunvor-Poolkarte bezahlt werden. Somit gestaltet sich die Abrechnung übersichtlich. Die Gunvor-Pool-Tankstelle ist für Ihre Fahrzeuge genau das Richtige.



Pool-Tankstelle Ingolstadt: Esso-Straße 1, 85092 Kösching



Größte Einsatzübung im Rahmen der Aktionstage

Beteiligte Rettungskräfte machen sich fit für den (hoffentlich nie eintretenden) Ernstfall

Eine nicht alltägliche Einsatzübung im Rahmen der bayernweiten Aktionstage (ehemals Brandschutzwoche), fand am Mittwochabend im gesamten Bereich des ICE Tunnels „Geisberg“ statt. Der Geisberg-Tunnel mit seinen 3,289 km Länge erstreckt sich von den Gemeindegrenzen Stammham über Hepberg, Wettstetten an die Gemeindegrenze nach Lenting.

Weit über 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte waren im Übungseinsatz eingebunden. Angefordert wurden bei der Einsatzübung die Feuerwehren aus Hepberg, Lenting, Wettstetten, Echenzell, Stammham und Eichstätt, das THW Ingolstadt und das THW Eichstätt, eine Abordnung der Bundeswehr, das BRK, der leitende Notarzt, die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UGSanEL), die landkreiseigene Feuerwehrunterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und die örtlich zuständigen Kreisbrandmeister Franz Waltl, Martin Lackner, Alexander Heimisch und Markus Hanrieder, die als Abschnittsführer die Tunnelabschnitte, Nordportal, Notausstieg 1, Notausstieg 2 und das Südportal betreuten.

Die Einsatzübung sollte wie ein echtes Zugunglück aussehen. Bis auf das Betreten der Gleise und des Fahrtunnels konnte die Einsatzübung sehr realitätsecht umgesetzt werden. Im Echteinsatz werden in der Regel sofort eine Gleissperre und ein Abschalten der Oberleitung durch den Notfallmanager veranlasst. Im Durchschnitt geht man im ICE von ca. 300 Fahrgästen aus. Unverletzte Fahrgäste müssen die Eigenrettung zu Fuß über die Tunnelportale oder den Notausgänge selber versuchen. Beim Übungsszenario wurden auch 28 Übungsoffer eingespielt.

Die eingesetzten, ehrenamtlichen Einsatzkräfte der beteiligten Feuerwehren wurden nach der Ersterkundung in die über 40 Meter tiefen Rettungsschächte mit Krankentragen geschickt. Ausgestattet mit Funkgeräten und schwerem Langzeitpressluftatmern (Atemluft für ca. 40 Minu-



ten), Schläuchen und weiteren technischen Geräten hat so jeder Atemschutzgeräteträger ca. 25 kg Zusatzausrüstung zu schleppen!

Die „verletzten Erwachsenen und Jugendlichen“, die sich im Rettungsschacht als Opfer bereitgelegt hatten, mussten nun teilweise von den Feuerwehren nach oben getragen werden. Dort übernahm das BRK die Erstsichtung und die Weiterversorgung im Einsatzzelt des BRK. Die doch sehr kräftezerrende Rettungsübung über die vielen Treppenstufen (42 Höhenmeter und 255 Stufen) verlangte von den Feuerwehrfrauen und -männern, die in Pressluftatmern, Einsatzkleidung und ihren schweren Sicherheitsstiefeln eingekleidet waren sprichwörtlich „alles“ ab. Die sehr schweißtreibende Rettung mit einem Höhenunterschied von weit über 40 Meter war kein Pappentier.

Im Anschluss an die Einsatzübung gab es im Feuerwehrhaus in Hepberg vom 2. Bürgermeister Peter Steiner aus Hepberg, den Kreisbrandmeistern Franz Waltl und Martin Lackner, vom leitenden Notarzt, dem Einsatzleiter Rettungsdienst und dem THW großes Lob für die saubere Abarbeitung der Übung.

Alle Führungskräfte betonten wie wichtig diese regelmäßigen Übungen an der ICE-Strecke sind. „Regelmäßige Übungen machen uns alle stressresistent für jede Art von Übung – allen Hilfsorganisationen die in der Regel aus ehrenamtlichen Einsatzkräften bestehen, stehen unseren Bürgern jederzeit als Profis zur Verfügung – 24 Stunden am Tag und das ganze 365 Tage im Jahr.“

KBM Martin Lackner

Seit 1492

Hofmühl
Eichstätter Braukunst

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Versicherungsschutz für Freiwillige Feuerwehren



Es bestehen zur Zeit Unklarheiten über den Versicherungsschutz für Freiwillige Feuerwehren. Insbesondere die Abgrenzung zwischen der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr und dem Feuerwehrverein führt bei den Verantwortlichen in den Feuerwehren zu Unsicherheit. Die nachfolgenden Ausführungen sollen dazu beitragen, die Arbeit in den Feuerwehren auf eine solide und rechtlich abgesicherte Basis zu stellen.

1. Haftpflichtversicherungsschutz für die gemeindliche Einrichtung „Feuerwehr“

Nach den Bestimmungen des Bayerischen Feuerwehrgesetzes genießt die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr Versicherungsschutz im Rahmen der Kommunalen Haftpflichtversicherung der jeweiligen Gemeinde. Er umfasst die gesetzlichen Haftungen aus der Erfüllung folgender Aufgaben:

- Durchführung des Ausbildungs- und Fortbildungsdienstes
- Abhaltung von Übungen im abwehrenden Brandschutz und technischen Hilfsdienst
- Einsatz im Feuerlösch- und technischen Hilfsdienst
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder Notständen
- Katastrophenhilfe

Miteinbezogen in den kommunalen Haftpflichtversicherungsschutz ist die persönliche Haftung der aktiven Feuerwehrmitglieder für Schäden, die sie in Ausführung ihrer dienstlichen Tätigkeit verursachen.

2. Haftpflichtversicherungsschutz der Freiwilligen Feuerwehr als Verein

Unter diesen Versicherungsschutz fällt beispielsweise die gesetzliche Haftpflicht aus der Durchführung von Veranstaltungen nach Maßgabe der Satzung und der gesellschaftlichen Funktion des Feuerwehrvereins in der Öffentlichkeit:

- Kameradschaftsabende
- Bälle, Theater- und Heimatabende
- Weihnachtsfeier
- Gründungsfeste

Der Landkreis Eichstätt hat für alle kreisangehörigen Feuerwehrvereine einen entsprechenden Versicherungsschutz abgeschlossen.

3. Unfallversicherungsschutz für Dienstunfälle der aktiven Mitglieder der Feuerwehr

Jeder im Feuerwehrdienst verunglückte Feuerwehrmann hat einen Rechtsanspruch auf Leistungen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern.

In Ergänzung des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes hat der Landkreis Eichstätt beim Bayerischen Versicherungsverband zusätzlichen Versicherungsschutz für das Dienstunfallrisiko der aktiven Mitglieder der Feuerwehren des Kreisgebietes vereinbart.

4. Lücken im Versicherungsschutz

Der Bayerische Versicherungsverband stellt den Feuerwehren einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz für folgende Bereiche zur Verfügung:

- Unfallversicherung außerhalb des dienstlichen Einsatzbereiches
- Spezial-Strafrechtsschutz zur Wahrnehmung rechtlicher Interessen
- Inventar-, Fahnen- und Zeltversicherung
- Wohngebäude- und Hausratversicherung mit 20 % Nachlass für alle aktiven und ehemaligen Feuerwehrdienstleistenden

Die Versicherungskammer Bayern bietet den Landkreisfeuerwehren auch einen Vortrag an, bei dem auf spezielle Themen vor Ort eingegangen wird.

Ihre Ansprechpartner sind:

Florian Schneider

Stellv. Kommandant FF Großmehring
Tel. 084 07/9 39 33-15
florian_schneider@mayer-huber-vkb.de

Markus Weber

1. Vorsitzender FF Stammham
Tel. 084 07/9 39 33-18
markus_weber@mayer-huber-vkb.de



Florian Schneider



Markus Weber

EHRENSACHE! MACH MIT!

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Partner, die schützen

Die Versicherungskammer Bayern ist zuverlässiger Partner der Feuerwehren in Bayern und der Pfalz. Das hat Tradition seit 1811. Und das hat Zukunft. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz unserer Menschen ein.

Versicherungsbüro Paul Mayer & Georg Huber oHG

Ingolstädter Straße 8 a · 85098 Großmehring
Telefon (0 84 07) 93 93 30 · Telefax (0 84 07) 93 93-319
E-Mail info@mayer-huber.vkb.de

Wir versichern Bayern.





Juni-Hochwasser



Nach anhaltenden starken Regenfällen stiegen am ersten Juni-Wochenende 2013 auch die Pegel der Flüsse in der Region Ingolstadt – der Landkreis Eichstätt kam dabei glücklicherweise glimpflich davon, lediglich in den Gemeinden Großmehring, Pförring, Mindelstetten und Altmannstein trafen die örtlichen Feuerwehren vorbeugende Maßnahmen. Größere Überschwemmungen und damit verbundenen Schäden blieben aus. In Pförring fand die erste Besprechung hinsichtlich der zu erwartenden Hochwasserlage bereits am Freitag, den 31.5.2013 mit den Feuerwehren und der Gemeinde statt.

Im Pförringer Ortsteil Gaden entstanden jedoch wegen des Rückstaus der kleinen Ilm in die Donau immer wieder Probleme, die laufend kontrolliert werden mussten. Auch wurden hier Sandsackwälle zum Schutz von Gebäuden aufgebaut.

Anderst die Situation im benachbarten Landkreis Pfaffenhofen – hier wurde der Katastrophenfall ausgerufen. Bereits am Sonntagabend, den 2.6.2013 leistete die FF Pförring mit zwei Fahrzeugen Hilfe beim Abpumpen von Rückflusswasser aus den Kanälen in der Stadt Vohburg.

Am Montag, den 3.6.2013 organisierte die Kreisbrandinspektion Eichstätt auf Anforderung des Landratsamtes Pfaffenhofen ein rund 100-köpfiges Hilfeleistungskontingent und die Kreiseinsatzzentrale im Kreisbauhof Eichstätt wurde besetzt. Um 7.00 Uhr machten sich deshalb Kräfte der Feuerwehren aus Kinding, Denkendorf, Beilngries, Kipfenberg, Titting, Gaimersheim, Hitzhofen, Hofstetten, Stammham, Dollstein, Mörnshiem, Schernfeld, Egweil, Nassenfels und Wellheim mit insgesamt elf Fahrzeugen und rund 100 Mann auf den Weg nach Lenting. Von dort aus fuhr man im Konvoi in den Landkreis Pfaffenhofen. Unter anderem wurden in den Gemeinden Vohburg, Baar-Ebenhausen, Manching und Reichertshofen Sandsäcke gefüllt und Dämme sowie Brücken entlang der Paar gesichert.

Währenddessen wurden in Pförring auch Sandsäcke für den Landkreis Pfaffenhofen befüllt. Rund 10.000 gefüllte Sand-



Hochwasser-Einsatz im Landkreis Pfaffenhofen.



säcke konnten von Pförring aus dem Landkreis Pfaffenhofen zur Verfügung gestellt werden. Zur Unterstützung der Sandsackbefüllung waren neben der FF Pförring auch die Feuerwehren aus Forchheim, Altmannstein, Hagenhill, Mendorf, Neuenhinzhausen-Sollern, Steinsdorf und Sandersdorf im Einsatz.

Gegen 18.00 Uhr wurde das erste Hilfeleistungskontingent im Landkreis Pfaffenhofen abgelöst und die beteiligten Feuerwehren konnten wieder einrücken. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für ein zweites Hilfeleistungskontingent.

Das zweite Hilfeleistungskontingent der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt traf sich am 3.6.2013 um 23.00 Uhr in Lenting.

Diesmal waren die Feuerwehren aus Bieberbach, Kösching, Hepberg, Wasserzell, Kipfenberg, Dollstein, Ochsenfeld, Adelschlag, Möckenlohe, Workerszell, Sappelfeld, Wachenzell, Wettstetten und der Werkfeuerwehr Gunvor beteiligt. Elf Fahrzeuge mit rund 100 Mann machten sich dann erneut von Lenting aus im Konvoi auf den Weg in den Landkreis Pfaffenhofen.

Die Feuerwehrkräfte aus dem Landkreis Eichstätt unterstützen bzw. entlasteten die Einsatzkräfte aus dem Landkreis Pfaffenhofen. Es wurden in den Ortsbereichen von Reichertshofen, Baar-Ebenhausen und Manching entlang der Paar Sandsäcke gefüllt, Dämme kontrolliert und mit Sandsäcken stabilisiert sowie vollgelaufe-

2M-Kunststofftechnik GmbH



Die Werkzeug- und Kunststoffkompetenz aus dem Herzen Bayerns

Entwicklung

Konstruktion

Projektbetreuung

Werkzeugbau

Technische Spritzgießteile

Von der Idee bis zum fertigen Produkt

Immer auf dem neusten Stand

Wir verstehen unsere Kunden

Schnell – kompetent – preiswert

Hergestellt nach allen Regeln der Kunst

2M-Kunststofftechnik GmbH

Rieshofener Strasse 12

85137 Walting

Tel: 08426-9977-0

Fax: 08426-9977-20

Mail: info@2m-kunststofftechnik.de



Juni-Hochwasser



ne Keller ausgepumpt. Die Paar selbst stieg während der ganzen Nacht stetig an. Gegen 7.00 Uhr konnten die ersten Feuerwehrler aus dem Landkreis Eichstätt ihre Heimreise antreten.

Am Dienstagnachmittag, den 4.6.2013 wurde die FF Pförring nach Großmehring mit der Sandsackfüllmaschine alarmiert. Dort wurden vom WWA Ingolstadt die Paardämme in Richtung Donaeinlauf als gefährdet eingestuft. Nach Kontrolle der Lage und Besprechung durch KBM Franz Waltl mit dem WWA Ingolstadt, der Gemeinde Großmehring und der FF Großmehring wurden 600 Sandsäcke vorsorglich für die FF Großmehring zur Verfügung gestellt und eine Deichwache organisiert. Die Sandsäcke wurden glücklicherweise nicht mehr benötigt.

Insgesamt waren aus dem Landkreis Eichstätt fast 400 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt.

Nachdem die Gefährdungslage in der Region 10 am Mittwoch, den 5.6.2013 beendet war, initiierten einige Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Eichstätt (Kipfenberg, Kösching, Hepberg unter der Leitung von KBM Martin Lackner) in Zusammenarbeit mit dem KJR Eichstätt eine weitere Hilfsaktion im Landkreis Deggen-dorf. Hier halfen die Aktiven bei der Sachspendenvergabe, beim Räumen von Gebäuden und Beseitigen von zerstörten Einrichtungen. Diese Aktion wurde über mehrere Wochenenden im Juni und Juli aufrechterhalten.

Dazu noch einige Anmerkungen: Es zeigt sich deutlich, dass die von uns in den letzten Jahren durchgeführten Übungen mit unserem Hilfeleistungskontingent sinnvoll und richtig waren. Die Übung „Hochwasser“ des Jahres 2012 war fast „prophetisch“ zu nennen (auch hier wurden 400 l/qm innerhalb von drei Tagen als Niederschlagsbasis zugrunde gelegt und dann innerhalb einer Woche noch mal rund 50 l/qm). Man sagte mir im Vorfeld der Planungen, dass ein solches Niederschlagsdargebot wohl in Deutschland kaum auftreten dürfte – siehe aber Realität 2002 und 2013 (Erzgebirge und Alpenregion)!



Hochwasser-Einsatz im Landkreis Deggen-dorf.

Dass es an der Donau zu keinem größeren Hochwasser kam (es war ein rund 10- bis 20-jähriges Hochwasser), ist auf die Rückhaltewirkung des Förgensees (Lkr. Ostallgäu) und auf die Schneefallgrenze von 1.400 m zurückzuführen. Es wurden in der Spitze rund 400 cbm/sec. Lechwasser im Förgensee zurückgehalten (insgesamt rund 48 Mio. cbm aufgestaut). Weitere mind. rund 100 cbm wurden als Schnee gebunden und flossen erst zwei Wochen später ab. Wären diese Wassermassen der Donau zugeflossen, so hätte sich der Durchfluss am Pegel Ingolstadt auf mehr als 2.000 cbm/sec. belaufen. Der Wasserstand wäre anstatt mit 5,82 m auf fast 7 m gestiegen und wir hätten ein mind. 75-jähriges Hochwasser (vielleicht sogar 100-jähriges Hochwasser) gehabt (mit all den weitergehenden Folgen, wie längere und höhere Rückstauungen in den Ortschaften, längere und größere Dammbelastung an den Flüssen etc.). Weiterhin ist zu erwähnen, dass wir in der Region 10 in den vier Tagen (Freitag bis Montag) weit über 100 l Regen auf den m² zu verzeichnen hatten (und das bei bereits vorgesättigten Böden). Die Ilm und die Paar führten deutlich mehr als 100-jährige Hochwasser (und das gleichzeitig). Dies erklärt die dramatische Entwicklung auch bei uns (wobei wir im Vergleich mit den



Donauunterliegern in Niederbayern und im südöstlichen Bayern – Innanlieger) noch sehr glimpflich davon gekommen sind. Was auch interessant ist: Das Hochwasser in Passau war weniger ein Donauhochwasser, sondern in erster Linie ein extremes (wohl 1.000-jähriges Hochwasser) des Inns (wie erwähnt: Im Einzugsgebiet des Inns fielen z. T. mehr als 400 l/qm Regen in drei bis vier Tagen, flächig verbreitet weit über 250 l/qm). Das sind Regenmengen, die man vor einigen Jahren in Deutschland für ausgeschlossen gehalten hat (sowas kam nur in Monsunregionen in Indien am Himalaya und in den Regenwaldgebieten am Äquator vor!).
KBM Franz Waltl, Michael Drätzl (UG-ÖEL)

Dienstleistungen

Knön



- Ölspurbeseitigung
- Verkehrssicherung
- Kommunal-service
- Winterdienst

Markus Knön

Tel.: 0175 / 22 33 516

markus.knon@gmx.de

www.dienstleistungen-knon.de





Hochwasserhelferempfang



Hochwasserhelferempfang der Bayerischen Staatsregierung

Beim Fluthelferempfang der Bayerischen Staatsregierung am 15.7.2013 im Schloss Schleißheim waren auch 20 Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Landkreis Eichstätt anwesend.

Nach der Begrüßung durch Ministerpräsident Horst Seehofer und Landtagspräsidentin Barbara Stamm konnten wir einen wunderbaren Sommerabend mit hervorragendem Rahmenprogramm im Schlosspark genießen.



Frauen

Im Landkreis Eichstätt leisten derzeit 532 Frauen und 290 Mädchen Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren. Erfreulich dabei ist, dass der Anteil der weiblichen Feuerwehrmitglieder stetig steigt.

Im abgelaufenen Jahr fanden eine Dienstversammlung und zwei Sitzungen des Fachbereichs statt.

Die Feuerwehrfrauen des Landkreises Eichstätt beteiligten sich mit einem Informationsstand bei der Jubiläumsveranstaltung des KfV Eichstätt. Des Weiteren wurde ein Rauschbrillenparcours aufgebaut und die verschiedenen Feuerwehreinsatzkleidungen mittels einer „Modenschau“ vorgeführt.

Viele Damen durften KBR Alois Strobl, KBM Erich Drosdziok, KFB Simone Schneider und Karin Meier im Feuerwehrgerätehaus Denkendorf begrüßen. Nach einer interessanten Präsentation über die ICE-Trasse, wurde anschließend die Schleuse des Tunnels Irlahüll NA 6a + 6b besichtigt.





Neue Fahrzeuge



Gemeinde Buxheim und Markt Nassenfels – GW-L 1

Die Feuerwehren der Gemeinde Buxheim und des Marktes Nassenfels haben sich zwei Gerätewagen Logistik 1 beschafft.

Bei dem Fahrgestell handelt es sich um einen Mercedes Vario 816 D. Die beiden Fahrzeuge wurden nach den Vorgaben der DIN 14555-21 Gerätewagen Logistik 1 aufgebaut. Das zulässige

Gesamtgewicht beträgt 7,49 t, somit kann das Fahrzeug auch mit dem Feuerwehrführerschein gefahren werden.

Die Maße des Kofferaufbaus betragen L 3,60 m B 2,40 m Höhe 2,00 m. Der Gerätewagen Logistik wird nach den Fördervorgaben mit 26.500 Euro bezuschußt. Da von zwei Kommunen zwei baugleiche Fahrzeuge gemeinsam beschafft wurden, erhöhte sich der Zuschuß um weitere 10 % gem. Ziffer 5.1 der Förderrichtlinien.



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

Klinik Eichstätt

Klinik Kösching

- ZENTRUM FÜR CHIRURGIE -

Chirurgische Klinik I für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chirurgische Klinik II - Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum

- ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN -

Medizinische Klinik I für Gastroenterologie, Endokrinologie, Onkologie, Diabetologie, Infektiologie, Ernährungsmedizin
Medizinische Klinik II für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin
Medizinische Klinik III für klinische und interventionelle Angiologie
Medizinische Klinik IV für Akutgeriatrie (nur in Eichstätt)

- INSTITUT FÜR ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN -

- GYNÄKOLOGIE & GEBURTSHILFE -

Augenheilkunde	Dermatologie
Brustschmerzambulanz (CPU)	Orthopädie/Rheumatologie
HNO-Heilkunde	Plastische Chirurgie
Orthopädie/Schmerztherapie	Darmzentrum
24 h Herzkatheterbereitschaft	Gefäßzentrum
Schlaganfallbehandlung	Zuckerschule & Fußambulanz

Urologie • 24 h Notfallversorgung • Ambulantes Operieren •
Physikalische Therapie (auch ambulant)

Seniorenpflegestation in der Klinik Eichstätt
Seniorenheim Anlautertal Titting

www.kliniken-naturpark-almuehltal.de

Klinik Eichstätt 08421 / 601-0 • Klinik Kösching 08456 / 71-0

THERMOPOR® ZIEGEL

TV 7

... für energieeffizientes Bauen!

Wärmster Planziegel
 λ 0,070 W/mK gefüllt mit
Steinwolle für Passiv-
häuser bestens geeignet!



ZETU – Rollladenkästen RKG



ZETU – Ziegel-Rollladen-
kästen erfüllen die
erhöhten Anforderungen
an den Wärmeschutz!

... Insektenschutzrollo
jederzeit nachrüstbar!

ZIEGEL -Baustoffe
aus Pförring!

... natürlich vom



ZIEGELWERK TURBER GmbH · 85104 Pförring · Riedenburger
Straße 25 · Telefon (0 84 03) 92 94-0 · E-Mail: info@turber.de

www.turber.de



Neue Fahrzeuge



FF Möckenlohe – TSF

Ein neues Fahrzeug löste ein altes TSF, Baujahr 1972, welches von der FF Trennfeld (nähe Würzburg) 1999 erworben wurde, nun ab.

Als Fahrgestell dient ein Mercedes Sprinter 516 CDI mit einer Motorleistung von 163 PS und einem Gesamtgewicht von 4,75 t. Der Aufbau wurde von der Firma Furtner und Ammer in Landau an der Isar angefertigt.

Obwohl es sich um ein Staffelfahrzeug (Kabinenaufbau für sechs Einsatzkräfte) handelt, ist die Beladung auf den Einsatz einer kompletten Gruppe, also neun Einsatzkräfte, ausgelegt. Neben der Normbeladung ist das Fahrzeug für Einsätze vor allem für kleinere Technische Hilfeleistungen ausgelegt. So befinden sich im Kofferaufbau unter anderem eine Kettensäge, ein Nass-/Trockensauger, eine Schmutzwasserpumpe sowie ein Imker-Schutzanzug und diverse Handwerkzeuge. Ölbindemittel und Schlauchbrücken finden in Staukästen, die am Fahrzeug angebracht sind, Platz.

Um auch in der Nacht Einsatzstellen ausleuchten zu können, wurde ein ausfahrbarer LED-Lichtmast mit eingebaut. Die Elektrischen Geräte werden von einem neuen 6-kVA-Stromerzeuger betrieben. Eine Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung sorgen für die nötige Beleuchtung am Fahrzeug.

Außerdem wurde die seit 1962 in Möckenlohe befindliche TS 8/8, der Firma Bachert nun ebenfalls durch eine neue Tragkraftspritze, PFPN 10-1500 „Fox III“, der Firma Rosenbauer ersetzt.

Damit ist die Möckenloher Feuerwehr für die Zukunft gut gerüstet.



Technische Daten/Ausstattung:

- Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)
- Funkrufname: Florian Möckenlohe 44/1
- Mercedes Sprinter 516 CDI/163 PS
- Aufbau durch Firma Furtner und Ammer
- Baujahr 2013
- THL-Beladung: Kettensäge, Nass-/Trockensauger, LED-Lichtmast, 6-kVA-Stromerzeuger, Imker-Schutzanzug, Ölbindemittel, Schmutzwasserpumpe
- Tragkraftspritze PFPN 10-1500 „Fox III“, Firma Rosenbauer

VOITH

Industrial Services GmbH & Co. KG

Funktechnik Ingolstadt
Sachsstraße 13 · 85080 Gaimersheim
Tel. 084 58/32 94-30 · Fax 084 58/32 94-60
viki.kommu@voith.com

Service und Reparatur von digitalen TETRA-Funkgeräten, Feststationsmontage mit Antennenbau sowie Montage in sämtlichen Fahrzeugen!

Seit über 25 Jahren ihr zuverlässiger Funkfachhändler!

Zertifizierter BOS-/TETRA-Montagepartner
(ehemals Hörmann Industrietechnik)



paulus elektro



- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **EIB**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik

Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de



Jugendfeuerwehr



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	davon Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184
2007	74	930	285	128
2008	74	881	289	176
2009	73	909	289	195
2010	76	930	299	218
2011	80	965	298	199
2012	81	953	311	176
2013	84	932	286	212

Somit konnten seit dem Jahr 1992 mehr als 2.500 Feuerwehrdienstleistende aus den Jugendfeuerwehren in die aktive Wehr übertreten. D.h. fast jeder 2. heute Aktive kommt aus der Jugendfeuerwehr. Diese Zahlen stellen die Wichtigkeit und die Bedeutung der Jugendfeuerwehr mehr als deutlich unter Beweis.

KBM Franz Waltl, KJFW Lkr. Eichstätt/BezJFW Oberbayern

Aufsteiger gesucht!

Wir bilden aus:

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Auszubildende/r (m/w) Anlagenmechaniker für Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Interessiert? Verliere keine Zeit! **Bewirb dich!**



Jakob Nerb GmbH
Heizung · Sanitär
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting

katharina-nerb@nerb-heizung-sanitaer.de

Programm des 23. Kreisjugendfeuerwehrtages am 12.7.2014 in Mindelstetten

Motto: Jugendfeuerwehr – Wir sind spitze!

8.00 Uhr bis 8.45 Uhr	Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
8.30 Uhr	Einweisung der Schiedsrichter auf den Stationen
8.45 Uhr	Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes durch KBR Martin Lackner und Kdt Peter Mödl
9.00 Uhr	Beginn des Wettbewerbes
11.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
ganztägig:	Programm der FF Mindelstetten; Kreisverkehrswacht Eichstätt
ca. 16.30 Uhr	Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb durch den Landrat des Lkr. Eichstätt Anton Knapp, Herrn Bürgermeister Josef Kundler und KBR Martin Lackner

Die FF Mindelstetten bietet Getränke (alkoholfrei) zum jugendgerechten Preis an!

Änderungen vorbehalten!

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich

**DIE JUGENDFEUERWEHREN
IM LANDKREIS EICHSTÄTT**

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches
Vergelt's Gott
für Ihren Dienst
an der
Allgemeinheit!



Container-
Service

SCHÖPFEL

Mietpark
Recycling
Entsorgung

85072 Eichstätt Adalbert-Stifter-Weg 3 Tel. 08421 / 3066
85049 Ingolstadt Friedrichshofener Str. 1 b Tel. 0841 / 4581
86633 Neuburg/Do. Ruhrstr. 5 1/4 Tel. 08431 / 3099

www.kfv-eichstaett.de



22. Kreisjugendfeuerwehrtag in Eichstätt

Am 29. Juni 2013 fand in der Stadt Eichstätt der 21. KJFT statt. Bereits am Vortag konnten rund 60 Jugendliche mit ihren Jugendwarten zum Kreiszeltlager durch KBR Alois Strobl, SBI Dieter Hiemer und KJFW Franz Waltl begrüßt werden. Bei schönstem Sommerwetter wurden die Zelte aufgebaut.

Als Höhepunkt des Abends konnte man an einer Gruselwanderung rund um Eichstätt teilnehmen, die sehr gut bei allen ankam. Nach einem angenehmen Abend und einer kurzen Nacht ging es auf den Kreisjugendfeuerwehrtag mit den Wettbewerben zu. Herrschte am Vortag noch bestes Wetter, so öffnete pünktlich zum Beginn des KJFT der Himmel seine Schleusen (so wie es in 2013 schon des Öfteren der Fall war).

Nach der Eröffnung des KJFT durch KBR Alois Strobl und SBI Dieter Hiemer ging es auf die Wettbewerbsstationen. Der Standort der Stationen auf dem Gelände an der Altmühl war hervorragend vorbereitet. Die fast 350 Jugendlichen in 81 Gruppen zeigten auf allen sechs Stationen dabei hervorragende Leistungen.

Das umfangreiche Rahmenprogramm, welches von der FF Eichstätt und den Ortsteilen hervorragend organisiert wurde, umfasste die Besichtigung des Fuhrparks mit DL-Fahrten, die Kreisverkehrswacht Eichstätt, die den Teilnehmern mit Informationen und praktischen Tipps zur Verkehrssicherheit zur Verfügung stand. Darüberhinaus war es uns auch in 2013 wieder möglich, den Info-Bus der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie zu bekommen, der die Jugendlichen über die Berufsmöglichkeiten in dieser Branche informierte.

Im Rahmen des Sponsorings der Gunvor Raffinerie Ingolstadt konnte die Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt erneut einen langgehegten Wunsch erfüllt bekommen: Ein Großzelt mit den Maßen 6 x 8 Meter wurde von der Geschäftsleitung (Herrn Bernhard) der Gunvor Raffinerie am Nachmittag an die Kreisjugendfeuerwehr übergeben. Damit können Veranstaltungen wetterunabhängig durchgeführt werden, als auch bei größeren Einsätzen eine Örtliche Einsatzleitung trocken untergebracht werden. Die Siegerehrung wurde am Samstag um 16.30 Uhr durch Landrat Anton Knapp, Oberbürgermeister Andreas Steppberger, Herrn Bernhard von der Gunvor Raffinerie und der Landkreisführung Eichstätt, an der Spitze KBR Alois Strobl und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eichstätt (SBI Dieter Hiemer und SBM Helmut Urlbauer) durchgeführt. KBR Alois Strobl wurde für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold ausgezeichnet. Die FBL Gerhard Herzner und Josef Miehlhing sowie stellv. KJFW Stephan Schießl erhielten die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber.



Erste Hilfe – stabile Seitenlage.



Schlauchstrecke legen – jede Sekunde zählt!



Hindernisse sicher überwinden.



Ruhige Hand beim Zielspritzen auf Tennisbälle.

erwehr übergeben. Damit können Veranstaltungen wetterunabhängig durchgeführt werden, als auch bei größeren Einsätzen eine Örtliche Einsatzleitung trocken untergebracht werden.

Die Siegerehrung wurde am Samstag um 16.30 Uhr durch Landrat Anton Knapp, Oberbürgermeister Andreas Steppberger, Herrn Bernhard von der Gunvor Raffinerie und der Landkreisführung Eichstätt, an der Spitze KBR Alois Strobl und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eichstätt (SBI Dieter Hiemer und SBM Helmut Urlbauer) durchgeführt. KBR Alois Strobl wurde für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold ausgezeichnet. Die FBL Gerhard Herzner und Josef Miehlhing sowie stellv. KJFW Stephan Schießl erhielten die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber.



Mannschaftszelt für die Feuerwehrjugend.

Als Siegeream ging die Jugendfeuerwehr Denkendorf hervor. Die Mädchen der Jugendfeuerwehr Attenzell-Schambach sicherten sich den 1. Platz in der Damenwertung.





Besuch der Gunvor Raffinerie

45 Jugendfeuerwehrlaute aus sechs Feuerwehren des Landkreises Eichstätt besuchten am Freitag, den 30.8.2013 auf Einladung der Geschäftsleitung die Gunvor Raffinerie.

Ein spannender Vormittag erwartete die Jugendlichen. Mit viel Wissen um die Herstellung von Mineralölprodukten sowie über die Werkfeuerwehr Gunvor konnte man dann das verdiente Mittagessen ge-

nießen. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich herzlich bei der Werkleitung und ihrem Paten der Werkfeuerwehr Gunvor für die Einladung und die gewährte Unterstützung.

Jugendverbandsmesse goes Pförring

Nachdem diese Jugendverbandsmesse unter der Regie des Kreisjugendrings Eichstätt und des Kreisjugendamtes bereits zweimal in der Kreisstadt Eichstätt

durchgeführt wurde, folgte 2013 eine Premiere: Erstmals wurde diese wichtige Veranstaltung, die sich als „Markt der Möglichkeiten“ sieht im östlichen Landkreis abgehalten.

In der Turnhalle der Schule in Pförring stellten sich die Jugendorganisationen im Markt Pförring und des Landkreises Eichstätt vor.

Einen guten Ausstellungsstand hatten auch die Jugendfeuerwehren aus Pförring und Wackerstein geschaffen.



Verfassungspreis „Jugend für Bayern“ an die JF Bayern

In fast jedem Ort in Bayern gibt es Freiwillige Feuerwehren – egal ob Großstadt oder Dorf. Alle Bürger und Bürgerinnen können sich dort ehrenamtlich einbringen, um ihren Mitmenschen in Notsituationen zu helfen.

Mit zwölf Jahren können Mädchen und Buben bereits der Jugendfeuerwehr beitreten, die es beinahe bei jeder Freiwilligen Feuerwehr gibt. Die Ausbildung in dieser Institution ist außerordentlich umfangreich und beinhaltet nicht nur die Bewältigung hoher technischer Anforderungen, sondern auch die Fragen sozial-kultureller Kompetenzen. Das Engagement der jungen Menschen in dieser Organisation ist

wirklich außerordentlich und getragen von einem Idealismus im Dienste der Gesellschaft, der gerade in unseren Zeiten nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Angesichts der durchaus schwierigen Anforderungen und des erheblichen Zeitaufwands, der jungen Leuten abgefordert wird, ist abzusehen, dass es zukünftig durchaus zu Problemen bei der Nachwuchsgewinnung führen kann.

Umso wichtiger erscheint die Würdigung des aufopferungsvollen, ehrenamtlichen Einsatzes junger Menschen für das Gemeinwohl durch den Verfassungspreis. Bei der Verleihung des Verfassungspreises am 2.12.2013 in der Aula der Universität München waren stellvertretend für diese über 50.000 Jugendfeuerwehr-Mitglieder auch zwei Jugendfeuerwehr-Mit-



glieder aus dem Landkreis Eichstätt dabei. Regina Kühner und Lukas Kügel waren vor Ort und konnten diesen wichtigen Preis mit entgegennehmen.

KARL GABLER
BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER

Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

PRO-FAB
Andreas Gröber GmbH

Ihr Spezialist für Composite-Bauteile
und
Wasserstrahlschneiden in Lenting

www.PRO-FAB.de



9. Berufsfeuerwehrtag

2013 fand bereits zum 9. Mal der BF-Tag der Jugendfeuerwehren aus Stammham, Appertshofen, Lenting, Hepberg und dem THW Ingolstadt statt. Der diesjährige Gastgeber, das THW Ingolstadt hatte sich große Mühe gegeben,

ein sehr abwechslungsreiches Programm anzubieten. So war diesmal auch ein „Rettungseinsatz“ aus der Donau dabei. Hier musste ein Ertrinkender mittels Boot gerettet werden. Dies gelang in Zusammenarbeit mit dem THW ganz hervorragend. Weitere anspruchsvolle Einsätze betrafen u.a. einen Verkehrsunfall mit

mehreren Verletzten, bei dem die Feuerwehrführung des Landkreises Eichstätt als auch die der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ingolstadt begrüßt werden konnten.

Im Jahr 2014 wird ein Jubiläum gefeiert: Auf den 10. gemeinsamen BF-Tag freuen sich alle.



Kindergarten besuchte die FF Paulushofen

Im Oktober besuchten die Kinder des St.-Christopherus Kindergartens Paulushofen die ortsansässige Feuerwehr. Nach einem Fotoshooting, bei dem jedes Kind in Feuerwehrjacke und Feuerwehr-

helm abgelichtet wurde, entzündeten die Feuerwehrkameraden einen Strohsack, der unter Mithilfe der Kinder gelöscht wurde. Highlight des Besuches an diesem Tag war allerdings das Löschen mit der

Kübelnspritze, bei dem sich zeigte, dass in Zukunft mit so mancher fähigen Feuerwehrfrau bzw. manchem fähigen Feuerwehrmann zu rechnen ist.





Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Oberdolling



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Oberdolling

Die Gemeinde Oberdolling im südöstlichen Bereich des Landkreises Eichstätt, zwischen Ingolstadt und Neustadt gelegen, wird von der Staatsstraße 2231 von Norden nach Süden und von der Kreisstraße El 34 von Westen nach Osten durchzogen. Eingebettet in die Ausläufer des Jura zur Donau hin liegt die Gemeinde mit 1.300 Einwohnern auf 20 qkm idyllisch im Kelsbachtal am Rande des Köschinger Forstes. Der Gemeindebereich wird durch die günstige Lage am Rande des Naturparks Altmühltal vom Schambachbahn Radweg von Ingolstadt kommend nach Riedenburg durchquert und bietet somit für den Hauptort Oberdolling mit seinen Ortsteilen Unterdolling, Hagenstetten, Harlanden, Weißendorf und St. Lorenzi eine ideale Anbindung an das Radwegnetz der Region.

Geschichtlich wurde die Ortschaft Dolling urkundlich erstmals 825 als „Tullinga“, in späteren mittelalterlichen Quellen als „Tollingen“ erwähnt. Ihre Geschichte und die ihrer Ortsteile reicht weit in die Frühzeit zurück. Siedlungsspuren sind durch Bodenfunde bis in die Bronzezeit (1800 – 800 v. Chr.) nachweisbar. Aktuell ist unsere kleine aufstrebende Gemeinde durch ihre

gute Wohnlage vor allem für junge Familien interessant, die sich ein Eigenheim bauen möchten. Trotz der Nähe zur Automobilgroßstadt Ingolstadt, ist es der Gemeinde in der Vergangenheit immer wieder gelungen Bauland zu bezahlbaren Preisen anzubieten.

Mit einem zweigruppigen Kindergarten und der aktuellen Planung zum Bau einer Kinderkrippe, sind für Familien mit Kleinkindern die besten Wohnvoraussetzungen gegeben.

Der Brandschutz und die Technische Hilfeleistung werden im Gemeindebereich durch die Freiwilligen Feuerwehren Oberdolling und Unterdolling gewährleistet.

Die Herausforderungen im Bereich Retten, Bergen, Löschen und Schützen werden immer vielfältiger, darum ist es wichtig die Einsatzkräfte mit ausreichender Sachausstattung, Fahrzeugen und einem zeitgemäßen Gerätehaus auszustatten. Für die Feuerwehr im Bereich Unterdolling konnte bereits 1993 ein neues Gerätehaus mit Schulungsraum, Fahrzeugstellplatz und Lagerräumen neu errichtet werden. In



Oberdolling, wurde der lang erwartete Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Planung und Bau des Vereinszentrums „D'Roßschwemm“ im Jahr 2012 mit einer Bausumme von 2,7 Mio. Euro umgesetzt. Hierbei konnten beste räumliche Voraussetzungen für eine funktionierende Wehr sowie die Unterbringung eines First-Responder-Fahrzeuges geschaffen werden.

Die wichtigste Voraussetzung für eine funktionierende Feuerwehr sind

aber die Menschen, die all diese Maschinen und Geräte bedienen. Deshalb möchte ich den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden unserer Gemeinde sowie den Kameraden im gesamten Landkreis danken, dass sie ihre Freizeit und oftmals auch ihre Gesundheit für den Dienst am Nächsten einsetzen.

Mein Dank gilt daher allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für die vorbildlich geleistete Arbeit für die Allgemeinheit.

Josef Lohr

1. Bürgermeister Oberdolling

Das große Pollin Electronic Center in Pförring

Ihr Partner in Sachen Elektronik & Technik!



Hier erleben Sie in entspannter Einkaufsatmosphäre das riesige Elektronik- und Technik-Angebot von Pollin Electronic.

Kompetente Mitarbeiter beraten Sie gerne, auch bei anspruchsvollen technischen Fragen!

Online stöbern von zu Hause aus!



www.pollin.de

Jetzt noch schneller und übersichtlicher!

- über 15.000 Artikel online
- effektive Suchfunktion
- aktuelle Angebote
- detaillierte Produktinfos
- tagesaktuelle Preise
- Produktneuheiten
- Schnäppchenmarkt

Pollin ELECTRONIC



Im großen Katalog stöbern!

Der Katalog mit über 400 Seiten erscheint 3x jährlich und ist immer randvoll gefüllt mit Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen.

Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen!

Max-Pollin-Straße 1 · 85104 Pförring · Telefon +49 (0) 8403 920-920 · www.pollin.de



Freiwillige Feuerwehr Oberdolling



Laut den vorhandenen Unterlagen wurde unsere Wehr im Jahre 1881 gegründet. Die Ohnmacht der einzelnen Bürger gegen Feuer und andere Not – und früher hat es ja viel mehr gebrannt als heute – hat sie zu einer Gemeinschaft zusammengeführt.

Ein besonderer Festtag war der 23. Juni 1907. Damals konnte die Wehr ihr 26-jähriges Jubiläum, verbunden mit der Standardenweihe, feiern. Am Festzug beteiligten sich 23 auswärtige Wehren, insgesamt 340 Mann. Elf Dollinger Wehrmänner erhielten damals das Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit. Eine damals erworbene Leiter befindet sich noch immer im Besitz der Feuerwehr. In den darauffolgenden Jahren musste unsere Wehr ihr Können und ihre Bereitschaft mehrfach unter Beweis stellen. Wir erinnern nur an die großen Brände in den Jahren 1925 im Gasthaus „Zur Post“ – damaliger Besitzer war die Brauerei Oberhaunstadt – oder 1931 an das Großfeuer im Schloss, an die vielen Scheunen- sowie Waldbrände. Anno 1965 wurde die neue Vereinsfahne unter großer Anteilnahme der Bevölkerung geweiht. Im April 1967 erhielt die Feuerwehr eine moderne Tragkraftspritze TS 8/8 mit Anhänger und allem Zubehör. Dies war die erste motorisierte Pumpe in der Gemeinde. Noch im gleichen Jahr ist eine neue Gemeindeganzlei gebaut worden. Hierbei wurde auch ein Unterstellplatz für den Tragkraftspritzenanhänger geschaffen.

Vom 25. – 27. Juni 1982 wurde zusammen mit den Kameraden der FF Unterdolling das große 100-jährige Gründungsfest mit vielen Feuerwehren und Vereinen aus der Umgebung begangen.

Die 90er Jahre gestalteten sich ereignisreich. Zunächst wurde der Unterstellplatz um eine Umkleide erweitert. Im November 1992 freute man sich über die Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs „Wasser“ (TSF-W). Ende 1994 durften die Oberdollinger Floriansjünger ihren ersten eigenen Schul- und Übungsraum übernehmen. Dieser wurde frei, als die Gemeinde in das ehemalige Kloster (heute: Gemeindeganzlei) einzog.



Im Mai 2006 feierte man das 125-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Im Mai 2007 wurde ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 in Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug wurde von der FF Litzendorf gebraucht gekauft.

Da das alte Gerätehaus nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, wurde über einen Neubau entschieden. Auf dem Sportgelände wurde mit dem Vereinszentrum „D'Roßschwemm“ neben dem Gerätehaus für die Feuerwehr eine Mehrzweckhalle sowie ein Vereinsheim mit Umkleidekabinen errichtet. Der Spatenstich für dieses Großprojekt war am 23.2.2011. Am 16.9.2012 war die offizielle Eröffnung. Der Feuerwehr stehen neben drei Stellplätzen und einer eigenen Waschhalle nun zwei Lagerräume, eine Werkstatt, ein Büro sowie ein Schulungsraum zur Verfügung.

First Responder

Da die Rettungsassistenten und Rettungssanitäter der FF Oberdolling oft privat angerufen wurden, um erkrankten oder verletzten Mitbürgern zu helfen, entschloss man sich im Jahr 1999 zur Anschaffung eines Notfallrucksacks. Mit vermehrtem Aufkommen dieser Bitten um Hilfe und nach einer weiteren Kürzung der vorgehaltenen öffentlichen Rettungsmittel, wuchs der Gedanke, diese weitere Hilfe im Rahmen der Feuerwehr zu organisieren.

Nachdem sich weitere Feuerwehrangehörige bereit erklärt hatten, nach entsprechender Ausbildung, an diesem Dienst teilzunehmen, begann man Mitte 2002 mit der Planung. Als erstes musste ein passendes Einsatzfahrzeug gefunden werden. Dank der Hilfe eines ortsansässigen Unternehmens war es möglich im Oktober 2002 einen gebrauchten Audi 80 zu beschaffen. In Eigenregie wurde dieses Auto zu einem Einsatzfahrzeug umgerüstet. Nach Einholung der nötigen Genehmigungen (Rettungszweckverband, Rettungsleitstelle, Staatsministerium des Inneren, Landratsamt), konnte am 1.4.2003 – als erste Freiwillige Feuerwehr in der Region 10 – mit dem First-Responder-Dienst begonnen werden. Mittlerweile hat sich diese Einrichtung in weit über 2.000 Einsätzen bestens bewährt. Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst oder der ILS ist beispiellos. Im September 2010 konnte ein neues Einsatzfahrzeug, dass komplett aus Spendengeldern finanziert wurde, in Dienst gestellt werden.

Fuhrpark

- TSF-W, Fa. Ziegler auf MB510, Beleuchtungssatz, Hochdrucklüfter
- TLF 16/25, Fa. Bachert auf MB1222, hydraulischer Rettungssatz, Wärmebildkamera
- KdoW First Responder Audi Q5, erweiterte Sanitätsausrüstung, Micro-CAFS-Löscher

*Ihr zuverlässiger und preiswerter Partner
....auch für Ihren Bau!*

BAUUNTERNEHMUNG
WOHNBAU • VERPUTZ

Bau GmbH
Rottenkolber

85129 OBERDOLLING / HAGENSTETTEN
Birkenstr. 14 • Tel. 08404/427 • Fax 08404/1042


**Gasthof Pension
Post**

W. Landes KG
Hauptstr. 14
D-85095 Denkendorf
Tel: +49 (8466) 236
Fax: +49 (8466) 1645

E-Mail: info@gasthof-pension-post.de
www.gasthof-pension-post.de



Freiwillige Feuerwehr Unterdolling



Ein Stammlistenbuch, angelegt im Jahr 1914 vom damaligen Kommandanten Georg Hunner, belegt als Gründungsjahr der Unterdollinger Wehr auf das Jahr 1885. Die Männer der ersten Stunde waren damals Bauern, Dienstknechte, Gütler und Tagelöhner. Dies ist in dem Buch fein säuberlich festgehalten. In der Freiwilligen Feuerwehr Unterdolling waren auch schon immer die Männer von Hagenstetten und Harlanden mit organisiert und auch bei Übungen und Leistungsabzeichen dabei.

Zwei Feuerwehrler aus der langjährigen Geschichte der Wehr haben sich besonders hervorgetan. Mit Josef Eichhammer, 27 Jahre lang Kommandant, stellte die kleine Wehr auch 24 Jahre lang einen Kreisbrandmeister. Er war zuständig für den damaligen Lkr. Ingolstadt. Der Zweite, Josef Muggenthaler, war ebenfalls 27 Jahre Kommandant der Unterdollinger Wehr. Er schaffte es, dass in seiner Amtszeit alle jungen Männer ab 16 Jahren Mitglied in der Feuerwehr wurden und auch die entsprechenden Leistungsprüfungen ablegten. Von den knapp 200 Einwohnern in Unterdolling, Hagenstetten und Harlanden sind 118 Mitglied der Feuerwehr, davon sind 52 aktiv. Ein Beleg für die große Akzeptanz und Unterstützung der Wehr in der Bevölkerung. Die Freiwillige Feuerwehr ist der einzige Verein im Ort und schon seit vielen



Jahren der „Motor“ im gesellschaftlichen Zusammenleben in Unterdolling, Hagenstetten und Harlanden.

Besondere Tage in der Geschichte der Wehr waren der 3. November 1990, an dem die festliche Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses stattfand und der 31. März 1997, als die Segnung des ersten motorisierten Fahrzeugs erfolgte. Der bis dahin eingesetzte Anhänger der Wehr wurde durch ein Löschfahrzeug ersetzt. Die Autotransport-Firma Siegl hatte von der Berufsfeuerwehr Ingolstadt einen Schlauchwagen (Baujahr 1960) erworben und der Wehr geschenkt. Das Fahrzeug war mit einer TS 8/8 ausgestattet.

Ebenfalls 1997, am 2. und 3. August, feierte die Wehr bei herrlichstem Wetter Fahnenweihe. Beim Festgottesdienst segnete der damalige Ortspfarrer Johann Hundsdorfer die neue Fahne und beim großen Festumzug durch den Ort, mit zahlreichen Gastvereinen, wurde sie den vielen Besuchern präsentiert.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Wehr war der 21. Februar 2006. An diesem Tag wurde die Jugendfeuerwehr Unterdolling, als 70. Gruppe im Lkr. Eichstätt, gegründet. In der Startgruppe waren sechs Mädchen und fünf Jungen dabei. Geübt wird seitdem im vierwöchigen Rhythmus. Seit 2007 verfügt die Wehr über ein gebrauchtes LF8. Der vorherige Schlauchwagen war im Alter von 47 Jahren ersetzt worden.

Das 125-jährige Bestehen feierte die Wehr stolz mit einem großen Fest im Jahr 2010.

Vorstandschafft

Kommandant: Tobias Priemer
Stellv. Kommandant: Thomas Forster
1. Vorstand: Michael Forster
2. Vorstand: Franz Rottenkolber
Kassier: Georg Obermaier
Schriftführerin: Manuela Plank

FEUERWEHR
112

Produkte aus der Region für die Region!
Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal

Feldmühle

Ab sofort bei den Edeka-Märkten in Ihrer Umgebung

Dolli-Werk GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling

Tel. 0 84 04/92 93 33
Fax. 0 84 04/92 93 30
www.dolli-werk.de

MARTIN OBLINGER
ZERTIFIZIERTER-ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
CONTAINERDIENST GMBH

Entsorgung von:

- Müll, Bauschutt, Papier, Holz, Eternit, Gartenabfällen, Wurzelstöcken, Aushub, Asphalt usw.
- Ankauf von Schrott und Metallen
- Altfahrzeugentsorgung

Büro: Wöhrgarten 6
Firmengelände: Mittersteigweg 16 · 85104 Pförring
Telefon: 0 84 03 / 5 30 · **Telefax:** 0 84 03 / 13 86
E-Mail: info@entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
Internet: www.entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
Öffnungszeiten: Winterzeit (Oktober-Februar) 7.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Sommerzeit (März-September) 7.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

ZERTIFIZIERTE TÄTIGKEITEN
Sammlung, Befüllung, Lagerung, Behandlung, Verwertung

"Ideenwerkstatt"

Mit der jährlich ausgeschriebenen "Ideenwerkstatt" fördert die Sparkasse Eichstätt Projekte und Maßnahmen mit sozialem, kulturellem oder sportlichem Inhalt. Ideen, die mittel- und langfristig das Leben in unserem Geschäftsgebiet verbessern, verschönern, kurz lebenswerter machen.

Jetzt anmelden!

Weitere Informationen und Teilnahmeunterlagen erhalten Sie unter:
Tel. 08421/604-240.

Anmeldeschluss: 31. August des
laufenden Jahres



Mehr bewegen lohnt sich!

**Mehr Vorsorge, mehr Bonus:
z. B. für eine aktive Mitgliedschaft
im Sportverein.**

Als Versicherter der Audi BKK profitieren Sie von neuen Leistungen. Kombinieren Sie aus „GesundheitExtra“ und „AktivFit“ Ihr individuelles MehrwertPaket und erhalten Sie bis zu 200 Euro jährlich zurück. Es lohnt sich eben, bei der Audi BKK versichert zu sein.

**Wechseln Sie jetzt – es lohnt sich.
Mehr erfahren: www.audibkk.de**

Von uns, für uns: Audi BKK.

Service-Center Ingolstadt:
Tel. 0841 887-0, ingolstadt@audibkk.de

Bis zu
**200 €
Bonus**
für Sie!

Audi BKK 